

THOMAS WINKELMANN

Der Anspruch

Studien zum Privatrecht

96

Mohr Siebeck

Studien zum Privatrecht

Band 96



Thomas Winkelmann

Der Anspruch

Funktion, Entstehung, Anknüpfungen

Mohr Siebeck

Thomas Matthias Winkelmann, geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaft in München; 2014 Erste Juristische Prüfung; Juristischer Vorbereitungsdienst im Bezirk des OLG München; 2016 Zweite Juristische Staatsprüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Privatrecht und Zivilverfahrensrecht und Geschäftsführer der Forschungsstelle für Notarrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2019 Übernahme in den notariellen Anwärterdienst des Freistaates Bayern; derzeit Notarassessor in München.
orcid.org/0000-0003-2112-9025

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungsfonds Wissenschaft der VG WORT

Zugleich Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Hohen Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität; 2020

ISBN 978-3-16-159773-2 / eISBN 978-3-16-160270-2
DOI 10.1628/978-3-16-160270-2

ISSN 1867-4275 / eISSN 2568-728X (Studien zum Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Stempel Garamond gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

*Meinen Eltern
und
dem Andenken meiner Großeltern*

Vorwort

Diese Arbeit hat den Anspruch, Gewissheit über die Kontur des „Anspruchs“ im geltenden Recht zu erlangen. Sie verfolgt deshalb vier Ziele: *Erstens* sollen die rechtshistorischen Hintergründe und Aporien der dem BGB zugrunde gelegten Anspruchskonzeption aufgedeckt werden. *Zweitens* soll das Anspruchskriterium anhand seiner Ausprägungen im positiven Recht und unter Beachtung der Vorgaben der Rechtsdogmatik – das heißt: im Wege der Zweckwürdigung – als Instrument zur Rechtsverwirklichung im Kontrast zur materialen Rechtsposition präzisiert werden. Aus dieser Konzeption sollen *drittens* Grundsätze für eine universelle Bestimmung der Anspruchsentstehung entwickelt werden, der Ergebnisrelevanz besonders, aber nicht nur als Voraussetzung für den Verjährungsbeginn zukommt. *Viertens* soll anhand exemplarischer Prüfsteine gezeigt werden, dass die gewonnenen Erkenntnisse privatrechtsübergreifend zur vorhersehbaren, zweckrationalen und deshalb überzeugenden Lösung derjenigen Probleme beitragen, die das Recht mit seinen mannigfaltigen Anknüpfungen an den Anspruch aufwirft. In der Hoffnung, dem Leser die (isolierte) Erschließung insbesondere dieser Miniaturstudien zu erleichtern, wird der Leitgedanke der Arbeit schon eingangs (S. 8f.) präsentiert.

Das Manuskript ist während der Jahre meiner Mitarbeit am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Privatrechtstheorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München entstanden. Fertiggestellt habe ich es im Frühjahr 2019. Für die Drucklegung konnte die Rechtsentwicklung in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur bis Anfang November 2020 einbezogen werden.

Anspruch auf meinen Dank hat zuallererst und in ganz besonderer Weise mein Doktorvater: Professor Dr. *Hans Christoph Grigoleit* hat die Arbeit mit großem Einsatz betreut und mich auch im Übrigen seit unserem ersten Zusammentreffen vor fast zehn Jahren in jeder erdenklichen Weise, äußerst wohlwollend und mit aufrichtigem Interesse an meinem Fortkommen gefördert. Er hat mich fachlich wie menschlich geprägt und ist mir Vorbild. Als besonders fruchtbar erwiesen haben sich unsere zahllosen Diskussionen, die wir oft kontrovers, aber stets sachlich und respektvoll und von Beginn an auf gleicher Augenhöhe geführt haben. Ich weiß, dass das ebenso wenig selbstverständlich ist wie das in mich gesetzte Vertrauen. Auf die Fortsetzung des Dialogs in Zukunft hoffe und freue ich mich. Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle ferner nur Professor Dr. *Anatol Dutta*. Binnen kürzester Zeit hat er sich in meine Gedanken eingearbeitet und das Zweitgutachten mit wertvollen Anregungen für die vorliegende Druckfassung abgegeben. Meine

Familie und meine Freunde, darunter ehemalige Kollegen am Lehrstuhl, wissen um meine Dankbarkeit und Wertschätzung.

Das Imprimatur erteile ich nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das Werk ist vollbracht, aber auch eine sehr schöne Zeit vorüber.

München, Ostern 2021

Thomas Winkelmann

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Einführung	1
I. <i>Problemstellung</i>	1
II. <i>Ziel der Untersuchung</i>	6
III. <i>Hauptthese</i>	8
IV. <i>Gang der Darstellung</i>	9
1. Kapitel: Historisch-rechtsvergleichender Hintergrund	11
§1 Rechtshistorische Entwicklung	15
I. <i>Römischrechtliche actio</i>	15
II. <i>Rezeption und Umdeutung der actio durch die europäische Rechtswissenschaft</i>	35
III. <i>„Entdeckung“ des materiellrechtlichen Anspruchs durch Windscheid</i>	65
IV. <i>Beratungen des BGB</i>	74
V. <i>Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts</i>	99
VI. <i>Zusammenfassung</i>	99
§2 Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis	101
I. <i>Historische Entwicklung</i>	101
II. <i>Erfüllungszwang als konzeptionelle Ausnahme</i>	105
III. <i>Bewertung</i>	108
IV. <i>Zusammenfassung</i>	111
2. Kapitel: Funktional-teleologische Konturierung	115
§3 Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB	117
I. <i>Legaldefinitionen als legislatorisches Instrument</i>	117
II. <i>Sprachwissenschaftlicher Befund</i>	121

III.	<i>Bedeutung der systematischen Stellung</i>	122
IV.	<i>Elemente des Definiendums</i>	127
V.	<i>Zusammenfassung</i>	160
§4	<i>Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung</i>	163
I.	<i>Gespaltene Deutung durch die herrschende Lehre</i>	165
II.	<i>Privatrechtsübergreifende Deutung als rechtsverwirklichendes Schutzrecht</i>	182
III.	<i>Probe am geltenden Recht</i>	215
IV.	<i>Entkräftung von Einwänden</i>	284
V.	<i>Zusammenfassung</i>	300
§5	<i>Anspruchsgrundlage</i>	303
I.	<i>Rechtspositionen als eigentliche Anspruchsgrundlagen</i>	304
II.	<i>Rechtspositionsgrundlagen</i>	305
III.	<i>Anspruchsnormen</i>	310
IV.	<i>„Hilfsnormen“</i>	313
V.	<i>Zusammenfassung</i>	314
§6	<i>Klassifikationen</i>	317
I.	<i>Klassifizierung nach dem Anspruchsziel</i>	317
II.	<i>Klassifizierung nach dem Entstehungsgrund der Rechtsposition</i>	318
III.	<i>Funktionale Klassifizierung</i>	332
IV.	<i>Zusammenfassung</i>	336
3. Kapitel:	<i>Anspruchsentstehung</i>	339
§7	<i>Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht</i>	343
I.	<i>Globale Relevanz in der modernen Rechtszuweisungsordnung</i>	343
II.	<i>Spezifische Relevanz kraft gesetzlicher Anknüpfung namentlich im Verjährungsrecht</i>	343
III.	<i>Exkurs: „Anspruch entstanden“ im Sinne der Fallbearbeitungsmethodik</i>	347
§8	<i>Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung</i> ..	351
I.	<i>Rechtshistorischer Hintergrund</i>	351
II.	<i>Grundsätzliches zur Interpretation des Tatbestandsmerkmals</i>	353
III.	<i>Ergebnis der Auslegung durch Rechtsprechung und Literatur</i>	354
IV.	<i>Deutung auf Grundlage des hier entwickelten Anspruchsverständnisses</i>	360

§9 Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen	365
I. <i>Künftige Ansprüche</i>	365
II. <i>Erlangbare Ansprüche</i>	381
III. <i>Ansprüche in Abhängigkeit von Ereignissen mit fingierter Rückwirkung</i> ...	404
IV. <i>„Verhaltene Ansprüche“</i>	410
V. <i>Schadensersatzansprüche</i>	443
VI. <i>Unterlassungsansprüche</i>	459
VII. <i>Ansprüche zur Durchsetzung von Verpflichtungen mit Dauercharakter</i>	466
VIII. <i>Ansprüche zur Durchsetzung geänderter Rechtspositionen</i>	486
IX. <i>Zusammenfassung</i>	504
Wesentliche Ergebnisse	507
I. <i>Rechtshistorische Entwicklung</i>	507
II. <i>Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis</i>	509
III. <i>Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB</i>	509
IV. <i>Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung</i>	511
V. <i>Anspruchsgrundlage</i>	521
VI. <i>Klassifikationen</i>	522
VII. <i>Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht</i>	524
VIII. <i>Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung</i>	525
IX. <i>Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen</i> ...	526
Literaturverzeichnis	537
Register	591

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Einführung	1
<i>I. Problemstellung</i>	1
<i>II. Ziel der Untersuchung</i>	6
<i>III. Hauptthese</i>	8
<i>IV. Gang der Darstellung</i>	9
1. Kapitel: Historisch-rechtsvergleichender Hintergrund	11
§1 Rechtshistorische Entwicklung	15
<i>I. Römischrechtliche actio</i>	15
1. Etymologischer Befund	15
2. Legisaktionenverfahren	16
a) <i>Legis actiones</i>	16
b) Die <i>actio</i> als Bindeglied im zweigeteilten Legisaktionenverfahren	16
3. Formularverfahren	18
a) Entwicklung und Charakteristika	18
b) Übernahme des Aktionenbegriffs und Funktionswandel	19
c) Gegenstand und Richtung der <i>actiones</i>	20
d) Anatomie der Prozessformeln	22
e) <i>Ius civile, ius honorarium</i> und <i>actiones in factum</i>	22
f) Materiellrechtlicher Gehalt des Aktionenbegriffs	24
aa) Äußere Einheit zwischen materiellem und Prozessrecht	24
bb) Innere Einheit zwischen materiellem und Prozessrecht	25
cc) Aktionenrechtliches Denken	26
4. Bedeutungsverlust im klassischen Kognitionsverfahren	30
a) Entwicklung eines außerordentlichen einheitlichen Zivilverfahrens ...	30
b) Charakteristika des Kognitionsverfahrens	31
c) Hinwendung zum Denken in materiellrechtlichen Kategorien	31
5. Umformung im nachklassischen Verfahren	32
a) Untergang des Formularverfahrens	32
b) Auflösung des klassischen Aktionenbegriffs im Vulgarismus	32

c) Formale Renaissance des klassischen Aktionenbegriffs im oströmischen Klassizismus	33
d) Denken in materiellrechtlichen Kategorien	34
II. <i>Rezeption und Umdeutung der actio durch die europäische Rechtswissenschaft</i>	35
1. Mittelalterliche Rechtswissenschaft	36
a) Renaissance des klassischen römischen Rechts	36
b) Rolle der römischrechtlichen <i>actio</i> im mittelalterlichen Zivilprozess . .	38
aa) <i>Ordines iudiciorum</i>	38
bb) <i>Petitio</i>	39
cc) Mittelalterliches Aktionendenken	40
(1) Keine Beschränkung der <i>actio</i> auf ihren materiellrechtlichen Gehalt	40
(2) Bestimmende Bedeutung der <i>editio actionis</i>	41
(3) Aktionenorientiertes mittelalterliches Schrifttum	43
2. Rezeption des römischen Rechts in Deutschland	44
3. Autoritätsverlust des römischen Rechts in der Frühen Neuzeit	46
a) Juristischer Humanismus	46
aa) <i>Mos gallicus</i>	46
bb) Privatrechtsordnung als System materieller Rechte bei <i>Donellus</i> . .	47
b) <i>Usus modernus pandectarum</i>	49
aa) „Moderne“ Anwendung eines modifizierten römischen Rechts . .	49
bb) Fortbestand des Aktionensystems trotz Zerfalls der aktionenrechtlichen Prozesskultur	50
c) Zeitalter der Naturrechtslehren	52
aa) Naturrecht als Vernunftrecht	53
bb) Naturrechtliche Kodifikationen	54
cc) Trennung von Privat- und Prozessrecht	55
4. Historische Schule der Rechtswissenschaft	57
a) <i>von Savignys</i> historische Methode der Rechtswissenschaft	57
b) Aktionenrecht <i>von Savignys</i>	59
aa) Umdeutung der <i>actio</i>	60
bb) Lehre von der Rechtsverletzung	61
cc) Rechtsposition – Rechtsverletzung – <i>actio</i>	64
III. <i>„Entdeckung“ des materiellrechtlichen Anspruchs durch Windscheid</i>	65
1. Übersetzung der <i>actio</i> in die Sprache der Rechte	65
a) Moderne Ordnung der subjektiven Rechte	66
b) Materiellrechtliches Anspruchsdenken	67
2. Kriterium der Rechtsverletzung	68
a) Klassische römische Rechtsanschauung	69
b) Moderne Rechtsanschauung	69
aa) Doppelte Relevanz der Rechtsverletzung	69
bb) Aussonderung des publizistischen Klagerechts	70
cc) Identität von obligatorischem Recht und obligatorischem Anspruch	71

dd) Gestaltung vom allgemeinen zum besonderen Anspruch bei Verletzung dinglicher Rechte	71
3. Bedeutung und Resonanz	72
IV. Beratungen des BGB	74
1. Lex Miquel-Lasker und Einsetzung der 1. Kommission	74
2. Arbeit der 1. Kommission	75
a) Redaktorenkonferenzen	75
b) Anspruchs- und Verjährungsrecht	76
aa) Vorlage von <i>Gebhard</i> zum Verjährungsrecht	77
bb) Beratung der Vorlage	78
cc) Teilentwurf zum Allgemeinen Teil	79
dd) Beratung des Teilentwurfs zum Allgemeinen Teil, Kommissionsentwurf und 1. Entwurf	81
ee) Motive	83
c) Abkehr von <i>Windscheids</i> „allgemeinem Anspruch“ im Sachenrecht ..	84
aa) Andeutung in der Legaldefinition des Anspruchs	85
bb) Konzept des dinglichen Anspruchs im Teilentwurf Sachenrecht ..	85
cc) Beratung des Teilentwurfs Sachenrecht und 1. Entwurf	86
d) Zeitgenössische Kritik	87
3. Arbeit der 2. Kommission und 2. Entwurf	90
a) Vorkommission des Reichsjustizamtes	90
b) Beratungen der 2. Kommission	92
c) 2. Entwurf	93
4. Parlamentarisches Gesetzgebungsverfahren	94
5. Etablierung des Anspruchs mit Inkrafttreten des BGB	95
a) Abkehr vom aktionenrechtlichen Denken	95
b) Nachwirkungen aktionenrechtlichen Denkens	96
aa) „Klagenkönnen“ auf Unterlassung	96
bb) Kein „Klagenkönnen“ auf Eingehung der Ehe aus einem Verlöbnis (§ 1297 Abs. 1 BGB a. F.)	97
cc) Rudimente aktionenrechtlich geprägter Terminologie	98
V. Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts	99
VI. Zusammenfassung	99
§2 Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis	101
I. Historische Entwicklung	101
1. Entstehung des <i>common law</i> und fehlende Rezeption des römischen Rechts	102
2. Aktionenrechtliches Denken in <i>writs</i>	102
3. Rechtsprechung nach <i>equity</i>	104
II. Erfüllungszwang als konzeptionelle Ausnahme	105
1. Englischsches Recht	105
2. US-amerikanisches Recht	107
III. Bewertung	108

1. Vorzugswürdigkeit des Naturerfüllungsgrundsatzes	108
2. Vorzugswürdigkeit einer materiellrechtlich determinierten Anspruchsdogmatik	110
IV. Zusammenfassung	111
2. Kapitel: Funktional-teleologische Konturierung	115
§3 Legaldefinition in §194 Abs. 1 BGB	117
I. Legaldefinitionen als legislatorisches Instrument	117
1. Definition und definitionslogische Charakteristika	117
2. Legislatorische Bedeutung	119
3. Auslegungsbedürftigkeit und Auslegungsfähigkeit	119
4. Schlussfolgerungen	120
II. Sprachwissenschaftlicher Befund	121
III. Bedeutung der systematischen Stellung	122
1. Verortung im materiellen Recht	122
2. Verortung im allgemeinen Verjährungsrecht	123
a) Geltung im Bürgerlichen Recht	123
b) Geltung im Sonderprivatrecht	123
c) Geltung im öffentlichen Recht	125
3. Fazit	126
IV. Elemente des Definiendums	127
1. Gegenstand	127
a) Tun	128
b) Unterlassen	128
aa) Gesonderte Erwähnung des Unterlassens	128
bb) Materiellrechtliche Deutung auch des gesetzlichen Unterlassungsanspruchs	129
(1) Früher herrschende Deutung als rein prozessualer Rechtsbehelf	129
(2) Argumente für die materiellrechtliche Deutung	130
(3) Gesetzliche Unterlassungsansprüche im Sonderprivatrecht ...	133
c) Dulden	134
d) Weitere Anforderungen an die Leistung	134
aa) Keine Notwendigkeit eines vermögensrechtlichen Interesses	134
bb) Bestimmtheitserfordernis	135
cc) Durchsetzung im Wege der Leistungsklage	137
(1) Statthaftigkeit der Leistungsklage	137
(2) Problem des „Feststellungsanspruchs“	137
(3) Einordnung der „Gestaltungsklagerechte“	140
2. Recht des Berechtigten, eine Leistung zu verlangen	141
a) Recht	141
aa) Rechtsverhältnis	141
bb) Relatives subjektives Recht	143

(1) Subjektives Recht	143
(2) Relatives Recht	145
(a) Dualismus von absolutem und relativem Recht	145
(b) Bestimmtheit des Berechtigten und des Verpflichteten	148
(c) Mehrheit von Berechtigten und Verpflichteten	148
(aa) Verpflichtetenmehrheiten	149
(bb) Berechtigtenmehrheiten	150
(d) Terminologie	151
b) Verlangenkönnen	152
aa) Einziehungsbefugnis	152
(1) Einziehungsbefugnis als notwendiger Inhalt des Anspruchs ..	152
(2) Relevanz	153
(3) Erfordernis der materiellrechtlichen Begründetheit	154
(4) Entstehen der Einziehungsbefugnis	155
(a) Einziehungsbefugnis bei Verletzung eines absoluten	
Rechts	155
(b) Einziehungsbefugnis des Forderungsgläubigers	156
(5) Fehlen der Einziehungsbefugnis bei bereits erfüllten	
oder künftigen „Ansprüchen“	157
bb) Weitere Befugnisse	158
(1) Mögliches „Bündel“ von Kompetenzen	158
(2) Weitere Einwirkungsbefugnisse	159
(3) Befugnis zum Behalten der empfangenen Leistung	159
3. Korrespondierende Leistungspflicht	160
V. Zusammenfassung	160
§4 Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung	163
I. Gespaltene Deutung durch die herrschende Lehre	165
1. „Unselbständige“ Ansprüche	165
2. „Selbständige“ Ansprüche	166
a) Strukturelle Vereinigung von Rechtsposition und Schutzrecht	166
b) Insbesondere: Identifikation von Forderung und obligatorischem	
Anspruch	166
c) „Selbständige“ Ansprüche außerhalb des Schuldrechts	167
3. Methodische und dogmatische Defizite	168
a) Mangelnde begriffliche Eindeutigkeit	168
b) Einhergehende Sachprobleme	168
aa) Verjährungsrecht	169
(1) Gegenstand und Wirkung der Verjährung	169
(2) Beginn der Verjährung	170
bb) Postulat vom allgemeinen Schuldrecht als allgemeinem	
Anspruchsrecht	171
(1) Analogiefähigkeit als behaupteter Regelfall	171
(2) Systematische Vorbehalte	172
(3) Tatsächlicher Ausnahmecharakter der Analogiefähigkeit	173
(a) Sachenrecht	173

	(b) Familienrecht	174
	(c) Erbrecht	175
	(4) Folgerung: Gebot einer Unterscheidung nach dem Regelungsgegenstand	176
	cc) Erfüllung und Rechtsgrund zum Behaltendürfen	178
	(1) Erlöschen des Anspruchs durch Erfüllung	178
	(2) Behauptete Fortwirkung des infolge Erfüllung erloschenen Anspruchs als rechtlicher Grund im Sinne von § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB	178
	(a) Objektive Rechtsgrundtheorie: Schuldverhältnis im weiteren Sinn als Rechtsgrund	178
	(b) Mystische Vorstellungen vom erloschenen Anspruch	179
	(c) Problem der Heilung und der „unvollkommenen“ Forderungen	180
	(d) Potenzielle Problembewältigung: Rechtsposition als Behaltensgrund	180
	4. Bewertung	181
II.	<i>Privatrechtsübergreifende Deutung als rechtsverwirklichendes Schutzrecht</i>	182
	1. Erfordernis der Fälligkeit	183
	a) Fälligkeit als Voraussetzung der Einziehungsbefugnis	183
	b) Systematische Vorzugswürdigkeit einer einheitlichen Interpretation ..	184
	c) Keine materiellrechtliche Relevanz der §§ 257 bis 259 ZPO	184
	2. Inhärenz von Zwangsbefugnissen	185
	a) Gleichsetzung von Anspruch und Möglichkeit zum Rechtszwang	186
	b) Befugnis zur gerichtlichen Durchsetzung	188
	aa) Verfahrensrechtliche Klagbarkeit vs. materiellrechtlich determinierte gerichtliche Durchsetzbarkeit	188
	bb) Materiellrechtlich determinierte gerichtliche Durchsetzbarkeit als Voraussetzung des Anspruchs	190
	c) Selbsterfüllungsbefugnisse	192
	aa) Aufrechnung	193
	bb) Selbsthilfe	195
	cc) Zurückbehaltungsrechte	197
	dd) Befriedigungsrechte	200
	3. Irrelevanz der Vollstreckungsfähigkeit	200
	4. Irrelevanz der Verjährbarkeit	202
	5. Konsequenzen für die Abgrenzung	203
	a) Terminologisches	204
	b) Umfassendere Rechtsverhältnisse	205
	c) Andere subjektive Rechte	207
	aa) Rechtspositionen, insbesondere Forderungen	207
	bb) Gestaltungsrechte	208
	cc) Einreden	209
	(1) Gegenrecht des Anspruchsverpflichteten	209
	(2) Unterscheidung von der Einwendung	211
	(3) Besonderheiten der Verjährungseinrede	212
	d) Prozessualer Anspruch	213

III. Probe am geltenden Recht	215
1. Gegenstand und Wirkung der Verjährung	216
a) Vorgaben durch die Teleologie des Verjährungsinstituts	217
aa) Rechtsethische Schwäche und Rechtfertigungsbedarf	217
(1) Perspektive des tatsächlich oder nur vermeintlich Verpflichteten	218
(2) Perspektive der Allgemeinheit	219
(3) Perspektive des Berechtigten	220
bb) Konsequenzen für Gesetzgebung und Rechtsanwendung	221
b) Vorgaben durch die gesetzliche Ausgestaltung der Verjährungsfolgen	223
c) Erfüllung der Vorgaben mithilfe des einheitlich verstandenen Anspruchskriteriums	224
aa) <i>Agere non valenti non currit praescriptio</i>	224
bb) Funktionaler Zusammenhang zwischen Verjährung und Befugnis zum Rechtszwang	226
cc) Dogmatischer Hintergrund der „schwachen“ Verjährungswirkung	227
(1) Ausgangspunkt	227
(2) Rückforderungsausschluss	230
(3) Prinzip der Beibehaltung des <i>status quo</i>	230
(a) Fortbestand von Sicherheiten (§ 216 BGB)	231
(b) Fortgesetzte Aufrechnungsmöglichkeit (§ 215 Alt. 1 BGB)	231
(c) Fortgesetzte Zurückbehaltungsmöglichkeit (§ 215 Alt. 2 BGB)	232
(d) §§ 438 Abs. 4 S. 2, Abs. 5, 634a Abs. 4 S. 2, Abs. 5, 821, 853 BGB	235
(aa) Einredeweise Verweigerung der Kaufpreis- und Werklohnzahlung	235
(bb) Einrede der Bereicherung (§ 821 BGB)	237
(cc) Arglisteinrede (§ 853 BGB)	239
(4) Verzichtbarkeit	240
2. Rechtsgrund zum Behaltendürfen	241
a) Funktion der Rechtsposition als Rechtsgrund	241
b) Vorzeitige Leistung auf eine „betagte“ Forderung (§ 813 Abs. 2 Hs. 1 BGB)	241
c) Freiwillige Leistung bei fehlendem Erfüllungsanspruch	242
aa) Heilung formnichtiger Verpflichtungsverträge durch Erfüllung	243
bb) „Handgeschäfte“	244
3. Ausschluss des Leistungsanspruchs bei Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 1–3 BGB)	246
a) Konstruktion des Gesetzes und Konsequenzen für die Dogmatik	246
b) Dogmatische Konstruktion	247
c) Fazit	250
4. Gegenstand der Forderungsübertragung	251
a) Gegenstand der Abtretung	251
b) Gegenstand der durch Gesetz bewirkten Forderungsübertragung (§ 412 BGB)	252

c)	Übertragbarkeit nicht anspruchsbewehrter Forderungen	254
5.	Phänomen der „unvollkommenen“ Forderungen	255
a)	Lohnforderung des Ehemaklers (§ 656 BGB) und Forderungen aus Spiel und Wette (§ 762 BGB)	255
aa)	Charakteristika	256
bb)	Dogmatische Konzeption	257
b)	Dogmatik des Verlöbnisses als Problemfall	262
c)	Bedingte Vergleichbarkeit mit der Rechtslage nach Erhebung der Verjährungseinrede	264
d)	Möglichkeit und Sinn einer gemeinsamen Begriffsbildung („Naturalobligation“)	265
6.	Rechtsnatur des „Restschadensersatzanspruchs“ (§ 852 S. 1 BGB)	267
a)	Bedeutung des § 852 BGB	267
b)	Rechtsfolgenverweis auf das Bereicherungsrecht	268
c)	Dogmatische Konstruktion der Durchsetzbarkeit nach Verjährung des ursprünglichen Schadensersatzanspruchs	268
7.	Abgespaltene rechtsverwirklichende Schutzrechte	270
a)	Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328–335 BGB)	270
aa)	Dogmatische Konstruktion der Abspaltung	270
bb)	Konsequenzen für die rechtliche Handhabe des Versprechensempfängers nach § 335 BGB	273
(1)	Grundsatz der Nichtübertragbarkeit	273
(2)	Fehlende Aufrechnungsmöglichkeit	274
(3)	Begrenzte Möglichkeit zum Erlass mit Wirkung gegenüber dem Dritten	275
(4)	Inhaltliche Abhängigkeit vom Stand der Forderung	275
(5)	Unabhängige Verjährung	276
(a)	Grundsatz	276
(b)	Teleologische Implikationen	276
(c)	Bedeutung des § 334 BGB	277
(d)	Konsequenzen für den Fristlauf	279
b)	Rechtsstellung des Vollziehungsberechtigten einer Auflage (§ 2194 BGB)	280
aa)	Kategorie der Auflage und dogmatische Konstruktion des Vollziehungsanspruchs	280
bb)	Konsequenzen für die rechtliche Handhabe des Vollziehungsberechtigten	281
IV.	Entkräftung von Einwänden	284
1.	Gesetzeswortlaut	284
a)	Offenbar synonyme Verwendung der Ausdrücke „Anspruch“ und „Forderung“	284
b)	Mangelnde Aussagekraft des Wortlautarguments	290
2.	Historie	291
3.	Vermeintliche Überflüssigkeit	294
4.	Vermeintliche Unvereinbarkeit mit dem „Design“ von Instituten im BGB	296
5.	Keine Hinwendung zum <i>remedy</i> -Konzept	297

V.	<i>Zusammenfassung</i>	300
§5	Anspruchsgrundlage	303
I.	<i>Rechtspositionen als eigentliche Anspruchsgrundlagen</i>	304
II.	<i>Rechtspositionsgrundlagen</i>	305
	1. Kategorie und Abgrenzung	305
	2. Gewillkürte Rechtspositionen	306
	a) Vertraglich begründete Rechtspositionen	306
	aa) Regelfall der gewillkürten Rechtsposition	306
	bb) Funktion der „Kopfnormen“ im Schuldvertragsrecht	306
	b) Sonstige gewillkürte Rechtspositionen	308
	3. Gesetzlich begründete Rechtspositionen	308
III.	<i>Anspruchsnormen</i>	310
	1. Anspruchsnormen betreffend die Durchsetzung von Forderungen	310
	a) Fehlen und Entbehrlichkeit von Primäranspruchsnormen	310
	b) Sekundäranspruchsnormen	311
	2. Anspruchsnormen betreffend die Durchsetzung absoluter Rechtspositionen	312
	a) Elementare Bedeutung von Primäranspruchsnormen	312
	b) Sekundäranspruchsnormen	313
IV.	<i>„Hilfsnormen“</i>	313
V.	<i>Zusammenfassung</i>	314
§6	Klassifikationen	317
I.	<i>Klassifizierung nach dem Anspruchsziel</i>	317
II.	<i>Klassifizierung nach dem Entstehungsgrund der Rechtsposition</i>	318
	1. Vertragliche und gesetzliche Ansprüche	319
	a) Vertragliche Ansprüche	319
	b) Gesetzliche Ansprüche	319
	aa) Gesetzliche Ansprüche aus gesetzlich begründeten Forderungen .	319
	bb) Sogenannte „dingliche“ gesetzliche Ansprüche	319
	(1) Anerkennung und sachliche Ungeklärtheit des „dinglichen“ Anspruchs	319
	(2) Wider den „Irrwisch“ – Funktionsbezogene Schärfung der Kategorie	320
	(3) Kreis der auf einer absoluten Rechtsposition beruhenden Ansprüche	322
	(a) Rechtsverwirklichungsansprüche aus absoluten Rechten ..	322
	(b) Problem der Klassifizierung von Ansprüchen aus „vermögensverschiebenden Schutzrechten“	323
	(c) Problem der Klassifizierung vertraglicher Rückgewähransprüche nach Überlassung einer Sache	326
	(4) Inhalt und Umfang der durch den auf einer absoluten Rechtsposition beruhenden Anspruch eröffneten Haftung	327

2. Familienrechtliche Ansprüche	328
3. Erbrechtliche Ansprüche	329
4. Öffentlich-rechtliche Ansprüche	332
III. Funktionale Klassifizierung	332
1. Primärer und sekundärer Anspruch	333
2. Selbständiger und unselbständiger Anspruch	333
3. Hilfsanspruch	333
4. Anspruch auf eine vom Hauptanspruch abhängende Nebenleistung (§ 217 BGB)	336
IV. Zusammenfassung	336
3. Kapitel: Anspruchsentstehung	339
§ 7 Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht	343
I. Globale Relevanz in der modernen Rechtszuweisungsordnung	343
II. Spezifische Relevanz kraft gesetzlicher Anknüpfung namentlich im Verjährungsrecht	343
1. Relevanz für den Beginn der Regelverjährung (§ 199 BGB)	345
2. Relevanz für den Beginn anderer Verjährungsfristen (§§ 200 S. 1, 201 S. 1 BGB)	346
3. Relevanz für den Beginn anderer Verjährungsfristen aufgrund eigenständiger Regelungen im Sonderverjährungsrecht	347
III. Exkurs: „Anspruch entstanden“ im Sinne der Fallbearbeitungsmethodik	347
§ 8 Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung ..	351
I. Rechtshistorischer Hintergrund	351
II. Grundsätzliches zur Interpretation des Tatbestandsmerkmals	353
III. Ergebnis der Auslegung durch Rechtsprechung und Literatur	354
1. Spezifisch verjährungsrechtliches Verständnis	354
2. Bewertung	358
IV. Deutung auf Grundlage des hier entwickelten Anspruchsverständnisses	360
1. Ausgangspunkt	360
2. Grundlinien einer einheitlichen Deutung	361
§ 9 Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen	365
I. Künftige Ansprüche	365
1. Nichtexistente Rechtsposition	366
a) Aufschiebend rechtsbedingte Forderung	366
b) Aufschiebend bedingte Forderung	367
c) Aufschiebend befristete Forderung	369
2. Ausstehende Anspruchsentstehung bei bereits existenter Rechtsposition	370

a)	Aufschiebend (rechts-)bedingte Ansprüche	370
b)	Aufschiebend befristete Ansprüche	373
aa)	Dogmatische Konstruktion	373
bb)	Relevanz des Gegensatzes zwischen Forderungs- und Anspruchsbefristung	374
c)	Einstweilige Unmöglichkeit als einstweiliges Anspruchshindernis ...	378
d)	Irrelevanz von Einreden des Verpflichteten	380
II.	<i>Erlangbare Ansprüche</i>	381
1.	Grundsätze	381
a)	Entstehung	381
b)	Verjährungsbeginn	381
aa)	<i>Toties praescribitur actioni nondum natae, quoties nativitas est in potestate creditoris</i>	382
bb)	Sonderregelungen der §§ 199, 200 BGB a. F.	382
cc)	Keine Durchbrechung der allgemeinen Grundsätze nach geltendem Recht	383
dd)	Fazit	384
2.	Ansprüche in Abhängigkeit von einem Gestaltungsakt	385
3.	Ansprüche in Abhängigkeit von einer Potestativ- oder Wollensbedingung des Berechtigten	387
4.	Ansprüche in Abhängigkeit von der Erteilung einer Rechnung	388
a)	Vergütungsanspruch des Unternehmers bei Bau-, Architekten- und Ingenieurverträgen	389
b)	Vergütungsanspruch von Angehörigen einiger freier Berufe	390
aa)	Ärzte und Zahnärzte	390
bb)	Rechtsanwälte	390
(1)	Gesetzliche Differenzierung zwischen Forderungsentstehung, Fälligkeit und „Einforderbarkeit“	390
(2)	Verzichtbarkeit der Differenzierung zwischen Fälligkeit und „Einforderbarkeit“ <i>de lege ferenda</i>	391
(3)	Anspruchsentstehung erst mit „Einforderbarkeit“ aufgrund Rechnungsmitteilung	393
cc)	Steuerberater	394
dd)	Notare	395
c)	Weitere Beispiele	397
d)	Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	398
aa)	Grundsatz	398
bb)	Sonderregelungen in § 10 Abs. 1 S. 2 RVG, § 9 Abs. 1 S. 2 StBVV und ferner § 19 Abs. 1 S. 2 GNotKG	398
cc)	Lösung der übrigen Fälle im Wege einer Gesamtanalogie	400
(1)	Problem	400
(2)	Zweckrationale Lösung	400
(3)	Methodische Operation	402
e)	Fazit	404
III.	<i>Ansprüche in Abhängigkeit von Ereignissen mit fingierter Rückwirkung</i>	404
1.	Grundsatz	404

2.	Rückwirkung der Genehmigung (§ 184 Abs. 1 BGB)	405
a)	Relevanz der Rückwirkung für die Entstehung der Rechtsposition ...	405
b)	Irrelevanz der Rückwirkung für die Anspruchsentstehung	406
c)	Verjährungsrechtliche Implikationen	407
3.	Gewillkürte Rückwirkung des Eintritts einer aufschiebenden Bedingung	408
4.	Rückwirkung der Anfechtung (§ 142 Abs. 1 BGB).....	409
IV.	„Verhaltene Ansprüche“	410
1.	Schöpfung der dogmatischen Kategorie aus begriffsjuristischer Notwendigkeit.....	411
2.	Funktionsbezogene dogmatische Konzeption	412
a)	Absicherung einer dem Berechtigten eröffneten Wahlmöglichkeit ...	413
b)	Dogmatische Konzeption	414
aa)	Entstehung der Forderung	414
bb)	Anspruchsentstehung	414
cc)	Eintritt der Erfüllbarkeit	415
dd)	Konsequenzen für die Kategorisierung	416
3.	Entstehung in gesetzlichen Beispiels- und Gegenbeispielsfällen	417
a)	Beispiele	417
aa)	Schutz der Wahlmöglichkeit in Fällen sogenannter „elektiver Konkurrenz“	417
bb)	Schutz des Gläubigerwahlrechts bei Wahlschulden	420
cc)	Schutz der Entscheidungsfreiheit über das Ob der Geltendmachung	424
b)	Gegenbeispiele	426
aa)	Bürgschaftsanspruch	426
bb)	Auskunftsanspruch nach § 666 Var. 2 BGB	429
cc)	Anspruch auf Abgabe einer Versicherung an Eides statt (§§ 259 Abs. 2, 260 Abs. 2 BGB)	431
dd)	Rückgabeforderung nach den §§ 604 Abs. 3, 695 S. 1 BGB und Rücknahmeforderung nach § 696 S. 1 und 2 BGB	432
(1)	Prominenz wegen besonderer Bestimmungen zum Verjährungsbeginn	432
(2)	Fehlannahmen des Gesetzgebers	433
(a)	Verfehlte Qualifikation als „verhaltene Ansprüche“	433
(b)	Verkanntes Kündigungserfordernis	434
4.	Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	436
a)	Allgemeine Folgerungen	437
aa)	Irrelevanz der Qualifikation als „verhaltener Anspruch“ für die Anspruchsentstehung	437
bb)	Keine Verallgemeinerung der §§ 604 Abs. 5, 695 S. 2, 696 S. 3 BGB	437
b)	Exemplifizierung unter Rekurs auf die bereits gegebenen Beispiele und Gegenbeispiele	439
aa)	Verjährungsbeginn in den Beispielsfällen	439
bb)	Verjährungsbeginn in den Gegenbeispielsfällen	441
c)	Fazit	443

V.	<i>Schadensersatzansprüche</i>	443
	1. Entstehungsvoraussetzungen	444
	a) Entstehung der Schadensersatzforderung	444
	b) Entstehung des Schadensersatzanspruchs	445
	aa) Schadenseintritt	446
	bb) Fälligkeit	448
	(1) Regelfall	448
	(2) „Verhaltensein“ des Anspruchs auf den zur Naturalrestitution erforderlichen Geldbetrag (§ 249 Abs. 2 S. 1 BGB)	448
	(3) Unterschiedliche Schadensposten bei einheitlichem Haftungsgrund	451
	(4) Wiederholte Schädigungen	452
	2. Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	452
	a) Grundsatz	452
	b) Grundsatz der Schadenseinheit	452
	c) Vorbehalte gegen den Grundsatz der Schadenseinheit	454
	aa) Strenge Argumentationslast für richterliche Gesetzeskorrekturen	454
	bb) Rechtstheoretische Untauglichkeit einer etwaigen gewöhnheitsrechtlichen Verfestigung als Legitimationsbasis	455
	cc) Fehlen einer stichhaltigen objektiv-teleologischen Begründung	456
	dd) Fazit	458
VI.	<i>Unterlassungsansprüche</i>	459
	1. Entstehungsvoraussetzungen	459
	a) Problem der Unbestimmtheit	459
	b) Konkretisierung der „allgemeinen“ Unterlassungspflicht als zentrale Voraussetzung	460
	c) Fazit	462
	2. Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	463
	a) Vergewisserung über Verjährbarkeit	463
	b) Deklaratorischer Charakter des § 199 Abs. 5 BGB	463
VII.	<i>Ansprüche zur Durchsetzung von Verpflichtungen mit Dauercharakter</i>	466
	1. „Ansprüche auf dauernde positive Leistung“	467
	a) Kennzeichnung und Beispiele	467
	b) Dogmatische Konzeption und Anspruchsentstehung	468
	c) Konsequenzen im Verjährungsrecht	469
	2. „Ständig neu entstehende Dauerverpflichtungen“	470
	a) Kennzeichnung und Beispiele	470
	b) Dogmatische Konzeption und Anspruchsentstehung	471
	c) Konsequenzen im Verjährungsrecht	472
	aa) Verjährbarkeit als Grundsatz	472
	bb) Unverjährbarkeit in Analogie zu § 194 Abs. 2 Alt. 1 BGB als Ausnahme	474
	3. „Dauernebenpflichten“	476
	4. Ansprüche auf „wiederkehrende Leistungen“	477
	a) Kennzeichnung und Beispiele	478

b) Dogmatische Konzeption	479
c) Anspruchsentstehung	481
d) Konsequenzen im Verjährungsrecht	482
aa) Keine Gesamtverjährung	482
bb) Verjährungsbeginn	485
5. Fazit	485
VIII. Ansprüche zur Durchsetzung geänderter Rechtspositionen	486
1. Personelle Änderung der Rechtszuweisung (Sukzessionen)	486
a) Grundsatz	486
aa) Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip	486
bb) Reichweite des Identitätsprinzips	487
(1) Gebot der Unterscheidung zwischen Rechtsposition und Anspruch auch im Bereich des Sukzessionsrechts	487
(2) Identität der übertragenen Rechtsposition	488
(3) Neuentstehung des Anspruchs	488
b) Singularsukzession	489
aa) Eigentumsübertragung	489
bb) Übertragung der Forderung	491
c) Universalsukzession am Beispiel der Erbfolge	493
d) Konsequenzen im Verjährungsrecht	494
2. Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung	495
a) Kontinuierliche Änderung	495
aa) Phänomen	495
bb) Frage der Anspruchs(-neu-)entstehung	496
(1) Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung vor Anspruchsentstehung	497
(2) Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung nach Anspruchsentstehung	497
cc) Hinweise zum Verjährungsrecht	498
dd) Abgrenzung: Entstehung von Sekundäransprüchen	499
(1) Schadensersatz statt der Leistung, stellvertretendes <i>commodum</i> , Nacherfüllung	499
(2) Erstattungsanspruch im Gesamtschuldnerinnenausgleich (§ 426 Abs. 1 S. 1 BGB)	500
b) Diskontinuierliche Änderung	502
aa) Phänomen	502
bb) Frage der Anspruchs(-neu-)entstehung	504
cc) Hinweise zum Verjährungsrecht	504
IX. Zusammenfassung	504
Wesentliche Ergebnisse	507
I. Rechtshistorische Entwicklung	507
II. Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis	509
III. Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB	509
IV. Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung	511

V. <i>Anspruchsgrundlage</i>	521
VI. <i>Klassifikationen</i>	522
VII. <i>Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht</i>	524
VIII. <i>Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung</i>	525
IX. <i>Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen</i>	526
Literaturverzeichnis	537
Register	591

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht; andere Auffassung
a. a. O.	am angeführten Ort
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
AG	Die Aktiengesellschaft; Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz)
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
ähnl.	ähnlich
AKG	Gesetz zur allgemeinen Regelung durch den Krieg und den Zusammenbruch des Deutschen Reiches entstandener Schäden (Allgemeines Kriegsfolgensgesetz)
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
Amtl. Ausg.	Protokolle der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Im Auftrage des Reichs-Justizamts bearbeitet von Dr. <i>Achilles</i> , Dr. <i>Gebhard</i> , Dr. <i>Spahn</i> , Bd. I–VII, Berlin 1897–1899.
AnfG	Gesetz über die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Insolvenzverfahrens (Anfechtungsgesetz)
Anh.	Anhang
Anl.	Anlage
AnlBd.	Anlagenband
Anm.	Anmerkung
AnwBl	Anwaltsblatt
ArchBürgR	Archiv für bürgerliches Recht
<i>arg.</i>	<i>argumentum</i>
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art.	Artikel; <i>article</i>
AtG	Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz)
Aufl.	Auflage
AUPA	<i>Annali del Seminario giuridico dell'Università di Palermo</i>
AUR	Arbeit und Recht
ausf.	ausführlich

Ausg.	Ausgabe
AVBFernwärmeV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme
AVBGasV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Gasversorgung von Tarifkunden
AVBWasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BauR	Baurecht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen
BB	Der Betriebsberater
Bd.; Bde.	Band; Bände
BeckRS	Beck online Rechtsprechung
Begr.	Begründer
Beschl.	Beschluss
bestr.	bestritten
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz)
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BRAGO	Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte (Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung)
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
bspw.	beispielsweise
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BuchPrG	Gesetz über die Preisbindung für Bücher (Buchpreisbindungsgesetz)
BVerfG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BWildSchV	Verordnung über den Schutz von Wild (Bundeswildschutzverordnung)
bzw.	beziehungsweise
C.	<i>Codex Iustinianus</i> (529–534 n. Chr.), zit. nach <i>Krüger, Paul</i> (Hrsg.), <i>Corpus Iuris Civilis</i> , Bd. II: <i>Codex Iustinianus</i> , 10. Aufl., Berlin 1929
CESL	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht vom 11.10.2011, KOM(2011), 635 (<i>Common European Sales Law</i>)
CISG	<i>United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods</i> (UN-Kaufrechtsübereinkommen)
CPO	Civilprozeßordnung

CTh.	<i>Codex Theodosianus</i> (438 n. Chr.), zit. nach <i>Mommsen, Theodor/Meyer, Paul M.</i> (Hrsg.), <i>Theodosiani libri XVI cum constitutionibus Sirmondianis et leges novellae ad Theodosianum pertinentes</i> , 2 Bde., 1. Aufl., Berlin 1905
DAR	Deutsches Autorecht
DB	Der Betrieb
DCFR	<i>Draft Common Frame of Reference – Outline Edition</i>
dems.	demselben
dens.	denselben
ders.	derselbe
DesignG	Gesetz über den rechtlichen Schutz von Design (Designgesetz)
d. h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
Dig.	<i>Digesta Iustiniani</i> , zit. nach <i>Mommsen, Theodor/Krüger, Paul</i> (Hrsg.), <i>Corpus Iuris Civilis</i> , Bd. I: <i>Institutiones, Digesta</i> , 15. Aufl., Berlin 1928
DiskE	Bundesministerium der Justiz, Diskussionsentwurf eines Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes
DJZ	Deutsche Juristenzeitung
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DR	Deutsches Recht
DStR	Deutsches Steuerrecht
E I	Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Erste Lesung, ausgearbeitet durch die von dem Bundesrathe berufene Kommission, Berlin/Leipzig 1888 (sog. 1. Entwurf)
E I-RJA	BGB-Entwurf in der Paragraphenzählung des E I nach den Beschlüssen der Vorkommission des Reichsjustizamtes (1891–1893)
E I-VorlZust	BGB-Entwurf in der Paragraphenzählung des E I nach der „Vorläufigen Zusammenstellung der Beschlüsse der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs“ von <i>Planck</i> (1891–1895)
E I-ZustRedKom	BGB-Entwurf in der Paragraphenzählung des E I nach der „Zusammenstellung der Beschlüsse der Redaktions-Kommission“ der 2. Kommission (1891–1895)
E II	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Zweite Lesung. Nach den Beschlüssen der Redaktionskommission, 3 Bde., Berlin 1894/1895 (sog. 2. Entwurf)
E II rev.	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Zweite Lesung (1895; sog. Bundesratsvorlage)
E III	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs, RT-Drs. Nr. 87/1895/97 (1896; sog. 3. Entwurf oder „Reichstagsvorlage“)
ebd.	ebenda
Ed.	Edition
EGZPO	Gesetz, betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung
Einl.	Einleitung
EL	Ergänzungslieferung
EMRK	[Europäische] Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EntgFG	Gesetz über die Zahlung des Arbeitsentgelts an Feiertagen und im Krankheitsfall (Entgeltfortzahlungsgesetz)

EnWZ	Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft
ErbbaurechtRG	Gesetz über das Erbbaurecht (Erbbaurechtsgesetz)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
f.	folgende(r/s)
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
ff.	folgende
FG	Festgabe
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GasGVV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Gas aus dem Niederdrucknetz (Gasgrundversorgungsverordnung)
GBO	Grundbuchordnung
GebrMG	Gebrauchsmustergesetz
GesR	Gesundheitsrecht
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GI	Gerling Informationen für wirtschaftsprüfende, rechts- und steuerberatende Berufe
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GNotKG	Gesetz über Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit für Gerichte und Notare (Gerichts- und Notarkostengesetz)
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte (Zahnärzte-Gebührenordnung)
grds.	grundsätzlich
Gruchot	Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts
GrünhutsZ	Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GS	Gedächtnisschrift
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Halbbd.	Halbband
HalblSchG	Gesetz über den Schutz der Topographien von mikroelektronischen Halbleitererzeugnissen (Halbleiterschutzgesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
Hinweisbeschl.	Hinweisbeschluss
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
HOAI	Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure)

HRR	Höchstrichterliche Rechtsprechung
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
Hs.	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
insb.	insbesondere
InsO	Insolvenzordnung
IRLE	<i>International Review of Law and Economics</i>
IRMAE	<i>Ius Romanum Medii Aevi</i>
i. S.	im Sinne
Ius commune	Veröffentlichungen des MPI für Europäische Rechtsgeschichte
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JbJZivRWiss	Jahrbuch Junger Zivilrechtswissenschaftler
jew.	jeweils
JherJb	Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts
JoJZG	Journal der Juristischen Zeitgeschichte
JR	Juristische Rundschau
JRP	Journal für Rechtspolitik
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KE	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung der ersten Beratung der 1. Kommission (1184–1887; sog. Kommissionsentwurf)
KG	Kammergericht
KGR Berlin	KG-Report Berlin
KGSG	Gesetz zum Schutz von Kulturgut (Kulturgutschutzgesetz)
KostO	Verordnung über die Kosten in Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkheit und der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen (Kostenordnung); ab 1.10.1957: Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkheit (Kostenordnung)
krit.	kritisch
KritVj	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissen- schaft
LAG	Landesarbeitsgericht
LeGes	LeGes. Gesetzgebung & Evaluation
Lfg.	Lieferung
LG	Landgericht
Lit.	Literatur
LMK	Kommentierte BGH-Rechtsprechung
Logos	Logos. Internationale Zeitschrift für Philosophie der Kultur
Ls.	Leitsatz
LuftFzRG	Gesetz über Rechte an Luftfahrzeugen
LZ	Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht
M.	Meinung
m.	mit

MarkenG	Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen (Markengesetz)
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedR	Medizinrecht
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
Mot.	Motive zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 5 Bde., Berlin/Leipzig 1888
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Nachw.	Nachweise
NAV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung)
n. Chr.	nach Christus
ND	Nachdruck
NDAV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck (Niederdruckanschlussverordnung)
n. F.	neue Fassung
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtssprechungs-Report Zivilrecht
notar	notar. Monatsschrift für die gesamte notarielle Praxis
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZFam	Neue Zeitschrift für Familienrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
o. ä.	oder ähnlich
OJLS	<i>Oxford Journal of Legal Studies</i>
OLG	Oberlandesgericht
OLGR	OLG-Report
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit
PatG	Patentgesetz
PECL	<i>Principles of European Contract Law</i>
pr.	<i>principium</i>
PrALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
PrGebONot	[Preußische] Gebührenordnung für Notare
PrGS.	Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten
PrHdA-Drs.	Drucksache des Hauses der Abgeordneten (Preußen)
PrObTrE	Entscheidungen des Königlichen Obertribunals (Preußen)
Prot. I	Protokolle der Kommission zur Ausarbeitung eines Bürgerlichen Gesetzbuchs (1881–1889)
Prot. II	Protokolle der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich (1890–1896)

RabelsZ	Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RAGebO	Gebührenordnung für Rechtsanwälte
RAnz	Deutscher Reichsanzeiger und preußischer Staatsanzeiger
RdA	Recht der Arbeit
recht	rechtl. Zeitschrift für juristische Weiterbildung und Praxis
Rechtstheorie	Rechtstheorie. Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Allgemeine Rechts- und Staatslehre, Kommunikations-, Normen- und Handlungstheorie, Soziologie und Philosophie des Rechts
RG	Reichsgericht
RGBL.	Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RJA	Reichsjustizamt
RKGO	Reichskammergerichtsordnung
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
Rpflieger	Der Deutsche Rechtspfleger
Rspr.	Rechtsprechung
RT-Drs.	Reichstagsdrucksache
RV	Reichsverfassung
RVG	Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz)
S.	Satz; Seite
s.	siehe
sc.	<i>scilicet</i>
SchiffsRG	Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken
Schlussurt.	Schlussurteil
sec.	<i>section</i>
SGG	Sozialgerichtsgesetz
sog.	sogenannt
SortSchG	Sortenschutzgesetz
Sp.	Spalte
StBVV	Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Steuerberatervergütungsverordnung)
StenBer.	Stenographische Berichte über die Verhandlungen des (Deutschen) Reichstags, Berlin 1871 ff.; Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten [Preußen], Berlin 1855 ff. (jew. zit. StenBer. [Legislaturperiode]/[Session])
StGB	Strafgesetzbuch
StGebV	Gebührenverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften (Steuerberatergebührenverordnung)
str.	streitig
StromGVV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz (Stromgrundversorgungsverordnung)
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
s. v.	<i>sub voce</i>

TE-AT	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Allgemeiner Teil, Vorlage von <i>Gebhard</i> , Berlin 1881, abgedruckt bei <i>Schubert</i> (Hrsg.), Vorentwürfe AT, 2 Bde., Berlin/New York 1981 (sog. Teilentwurf zum Allgemeinen Teil)
Teilbd.	Teilband
Teilurt.	Teilurteil
TE-SachR	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich. Sachenrecht, Vorlage von <i>Jobow</i> , Berlin 1880, abgedruckt bei <i>Schubert</i> (Hrsg.), Vorentwürfe SachenR, 2 Bde., Berlin/New York 1982 (sog. Teilentwurf zum Sachenrecht)
TR	<i>Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis</i>
Traditio	Traditio. <i>Studies in Ancient and Medieval History, Thought, and Religion</i>
Tz.	Textzahl
u.	und
u. a.	und andere; und anderes; unter anderem
u. ä.	und ähnlich
UKlaG	Gesetz über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Unterlassungsklagengesetz)
unstr.	unstreitig
Unterabs.	Unterabsatz
unzutr.	unzutreffend
UrhG	Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz)
UStG	Umsatzsteuergesetz
u. U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	vom; von
v. a.	vor allem
Var.	Variante
v. Chr.	vor Christus
VerbrKrG	Verbraucherkreditgesetz
VerjÜbK	Übereinkommen über die Verjährung beim internationalen Warenkauf
Versäumnisurt.	Versäumnisurteil
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
VOB/B	VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen. Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
Vol.	Volume
vs.	versus
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WEG	Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht (Wohnungseigentumsgesetz)
WM	Wertpapier-Mitteilungen. Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZErbb	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht

ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- u. Vergaberecht
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZG	Zeitschrift für Gesetzgebung
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
Ziff.	Ziffer
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	zitiert
ZJS	Zeitschrift für das juristische Studium
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG GA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRG KA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung
ZRG RA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
z. T.	zum Teil
zutr.	zutreffend
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung
ZZP	Zeitschrift für (deutschen) Zivilprozess

Einführung

I. Problemstellung

Der Anspruch ist die dogmatische und praktische Zentralkategorie des Privatrechts.¹ Seine herausgehobene Stellung ist durch die Aufgabe des (Privat-)Rechts vorgegeben: Recht dient, wie die Interessenjurisprudenz gezeigt hat, der friedlichen, bewussten und zweckbestimmten Lösung tatsächlicher Interessenkonflikte.² Recht ist also Konfliktentscheidung.³ Privatrecht regelt nicht abstrakt, was erlaubt oder verboten ist, sondern immer bezogen auf eine konkrete Streitigkeit.⁴ Bewähren muss es sich bei der Rechtsfindung im Konfliktfall.

In der modernen Privatrechtsordnung ist die Rechtsfindung determiniert durch die Systementscheidung, Rechtszuweisung und Rechtsschutz zu trennen und zu

¹ In diesem Sinne *Georgiades*, Anspruchskonkurrenz, 1968, S. 129; *Schapp/Schur*, Einführung, ⁴2007, Rn. 51; ähnl. *Fezer*, Teilhabe, 1986, S. 104 („Grundlage unseres gesamten Zivilrechts“); *H. Reichold*, in: Kühl/H. Reichold/Ronellenfitsch, Einführung, ³2019, § 6 Rn. 23 („Grundstein des Privatrechts“); ferner (vornehmlich) aus öffentlich-rechtlicher Perspektive *Fischer-Lescano*, in: Fischer-Lescano/Franzki/Horst (Hrsg.), Gegenrechte, 2018, S. 377, 379 („Fixstern im juristischen Weltall“). Beachte auch Staudinger – *F. Peters/Jacoby*, BGB, 2019, § 194 Rn. 1 („einer der zentralen Begriffe des Bürgerlichen Rechts und der Rechtsordnung überhaupt“); *E. Picker*, 2. FS Canaris, 2017, S. 579, 589 („dogmatische[s] und praktische[s] Zentralinstitut“), der selbst aber aus für sich genommen zutreffenden systematischen Gründen eine stärkere Ausrichtung modernen privatrechtlichen Denkens an der „materiale[n] Rechtsposition“ für geboten hält (ebd., S. 607, 609); in diese Richtung auch *F. Hofmann*, Unterlassungsanspruch, 2017, S. 122, 248 u. öfter. Abw. *Neussel*, Anspruch, 1952, S. 8 („kein zentraler Begriff des Rechts“). Anders ferner *K. F. Röhl/H. C. Röhl*, Rechtslehre, ³2008, § 42 II (S. 354); *von Tuhr*, AT I, 1910 (ND 1957), § 1 I (S. 53), die das „subjektive Recht“ in den Vordergrund stellen; sowie *Gröschner*, JZ 2018, 737, 741; *Habersack*, Mitgliedschaft, 1996, S. 67; *Larenz*, AT, ⁷1989, § 12 Fn. 1 (S. 194); *Sontis*, 1. FS Larenz, 1973, S. 981, 996f., die jew. das „Rechtsverhältnis“ als zentral erachten. Relativierend schließlich auch *Althammer*, Streitgegenstand, 2012, S. 75 Fn. 280.

² Grundlegend *Heck*, Rechtsgewinnung, 1912; *ders.*, AcP 112 (1914), 1 ff.; *ders.*, Begriffsbildung und Interessenjurisprudenz, 1932. Einen Überblick über das Methodenkonzept der Interessenjurisprudenz geben etwa *Larenz*, Methodenlehre, ⁶1991, S. 49–58; *Rückert*, in: Rückert/Seinecke (Hrsg.), Methodik, ³2017, S. 541, 560–562; *Rüthers/C. Fischer/Birk*, Rechtstheorie, ¹¹2020, Rn. 524–532.

³ *Schapp*, Subjektives Recht, 1977, S. 14–18 u. passim; *ders.*, JuS 1992, 537, 538; *Schapp/Schur*, Einführung, ⁴2007, Rn. 50; ähnl. *Gröschner*, JZ 2018, 737 (Streit als „Vater aller Fälle“ bzw. „Anfangsgrund der Jurisprudenz“), 739 (Fall als „A und O der Jurisprudenz“); vgl. bereits zuvor *Schulz*, Prinzipien, 1934, S. 27 („Im Anfang war der ‚Fall‘.“). Nicht zu Unrecht attestiert *E. Picker*, 2. FS Canaris, 2017, S. 579, 579 daher dem (Privat-)Recht „keinen edlen Ursprung“. Zur verbliebenen Bedeutung „prätorische[r] Rechtsfindung“ im modernen Privatrecht ebd., S. 607 u. unten S. 22 ff.

⁴ Vgl. *Bucher*, AcP 186 (1986), 1, 12.

koordinieren.⁵ Aus der „Logik“ des Privatrechts als Rechtszuweisungsordnung folgt die erste Aufgabe, dem einzelnen Rechtssubjekt bestimmte Vorteile rechtlich zuzuweisen.⁶ Erst die Ergänzung des objektiven Rechts um subjektive Berechtigungen schafft die Grundlage für die „Organisation und Ausübung individueller ‚Freiheit auf Gegenseitigkeit‘“⁷ und damit für die Privatautonomie, auf der unser Privatrechtssystem fußt. Die Privatrechtsordnung kann sich aber im Regelfall nicht darauf beschränken, Rechtspositionen zuzuweisen. Keine (Privat-)Rechtsordnung und kein (Privat-)Recht kann ohne die Gewährleistung realer Verwirklichung bestehen.⁸ Um seine grundlegenden Funktionen zu erfüllen, bedarf das Recht des organisierten Zwangs. Wie jede Rechtsnorm gilt eine privatrechtliche Rechtszuweisung effektiv nur, wenn eine reelle Chance besteht, sie zu realisieren. Ohne Durchsetzung drohen objektives und subjektives Recht zu erodieren. Wird das Recht nicht freiwillig akzeptiert,⁹ muss der Unwillige deshalb zur Rechtsbefolgung gezwungen werden können.¹⁰ In der Konsequenz besteht die zweite Aufgabe der Privatrechtsordnung darin, den Schutz der Rechtszuweisung grundsätzlich umfassend zu sichern. Der gebotene Schutz ist durch Rechtsverwirklichung, Wiedergutmachung und Abschöpfung rechtsgrundlos erlangter Vorteile zu gewährleisten.¹¹ Rechtsverletzungen sind zu sanktionieren. Privatrecht ist deshalb auch Sanktionenrecht.

Im Zentrum der meisten privatrechtlichen Streitigkeiten steht die Frage, ob ein Rechtssubjekt eine ihm durch die Rechtsordnung zugewiesene Leistung von einem anderen Rechtssubjekt rechtlich verlangen kann. In der juristischen Termini-

⁵ Dies hat v. a. E. Picker in zahlreichen Abhandlungen gezeigt. Zum Ganzen näher und m. Nachw. unten S. 163f.

⁶ Vgl. zuletzt E. Picker, 2. FS Canaris, 2017, S. 579, 608; *dens.*, in: ders., Privatrechtssystem, 2019, S. 1, 47–49.

⁷ H. Reichold, in: Kühl/H. Reichold/Ronellenfitsch, Einführung, ³2019, § 4 Rn. 10 (Schaubild 2), ferner § 6 Rn. 20; ähnl. *Subr.*, EuGRZ 1984, 529, 534f. („Freiheit kraft“ bzw. „durch Geselligkeit“).

⁸ Vgl. exemplarisch *Rosenberg/K. H. Schwab/Gottwald*, ZPR, ¹⁸2018, § 1 Rn. 9.

⁹ Die Bedeutung der Akzeptanz des Rechts für die Rechtsgeltung unterstreicht *Herzog*, FG Gesellschaft für Rechtspolitik, 1984, S. 127ff.; namentlich für das Privatrecht auch *Bucher*, FS Gauch, 2004, S. 45, 54f.

¹⁰ Vgl. etwa repräsentativ *Kant*, RL, 1797, AA VI, S. 231, 23 („Das Recht ist mit der Befugniß zu zwingen verbunden.“); bildhaft *von Ihering*, Der Zweck im Recht I, ³1893, S. 322 („Der vom Staat in Vollzug gesetzte Zwang bildet das absolute Kriterium des Rechts, ein Rechtssatz ohne Zwang ist ein Widerspruch in sich selbst, ein Feuer, das nicht brennt, ein Licht, das nicht leuchtet.“), dem die „Idee eines Rechtssatzes ohne Rechtszwang“ „ungeheuerlich“ erscheint (ebd., Fn. *); *dens.*, Der Kampf um's Recht, ¹⁹1919, S. 1 („[...] ein vollkommener Rechtszustand herrscht nur da, wo die Kraft, mit welcher die Gerechtigkeit das Schwert führt, der Geschicklichkeit gleichkommt, mit der sie die Wage handhabt.“); aus jüngerer Zeit *Alexy*, Begriff und Geltung des Rechts, 2020, S. 139–141 („Eine Norm gilt sozial, wenn sie entweder befolgt oder ihre Nichtbefolgung sanktioniert wird.“; Hervorhebung im Original); ferner *F. Hofmann*, JuS 2018, 833, 834; *Martens*, JZ 2016, 1021, 1029; *Rüthers/C. Fischer/Birk*, Rechtslehre, ¹¹2020, Rn. 58, 63.

¹¹ Vgl. zuletzt E. Picker, 2. FS Canaris, 2017, S. 579, 608 („Trias der archetypischen Schutzinstitute der negatorischen, der deliktischen- und der bereicherungsrechtlichen Haftung“); *dens.*, in: ders., Privatrechtssystem, 2019, S. 1, 49.

nologie gesprochen ist es dazu berechtigt, wenn ihm ein „Anspruch“ auf das begehrte Etwas zusteht. Für den Einzelnen bleibt nicht viel von einer Rechtszuweisung, wenn daraus für ihn kein Anspruch folgt, mithilfe dessen er die Zuweisung nötigenfalls zwangsweise verwirklichen kann.¹² Deshalb bildet der Anspruch *die* Sanktion des Privatrechts. Deshalb ist die Entscheidung über die Gewährung oder den Verlust von Ansprüchen *die* Aufgabe des Privatrechts. Und deshalb erscheint die Privatrechtswissenschaft als Lehre von der Entscheidung über Ansprüche.¹³ Folgerichtig ist das BGB, der „Grundpfeiler“¹⁴ des deutschen Privatrechts, auf der Grundlage des Anspruchs konzipiert.¹⁵ Die Anspruchsstruktur ist das regelungstechnische „Herzstück“¹⁶ der Kodifikation und unterscheidet das deutsche Privatrecht in rechtskonstruktiver Hinsicht deutlich von Rechtsordnungen, die mit dem Aktionensystem des *common law* einen anderen dogmatischen Ausgangspunkt haben.

Der vorherrschenden Stellung des Anspruchs in der Konzeption der Privatrechtsordnung und in der Praxis entspricht die maßgeblich am Anspruchsdenken orientierte Akzentuierung der gegenwärtigen juristischen Ausbildung. Rechtsprobleme werden nicht abstrakt dargestellt, sondern das Denken in „Anspruch und Einwendung als Rückgrat einer zivilrechtlichen Lehrmethode“¹⁷ geschult. Im Mittelpunkt privatrechtlicher Lehrveranstaltungen und Prüfungsarbeiten bis in die Erste Juristische Prüfung hinein steht (oft allein) die von Beginn des Studiums an grundlegende Frage „Wer will was von wem woraus?“, mithin die an Anspruchsgrundlagen orientierte gutachtliche Prüfung wechselseitiger Ansprüche anhand von Rechtsfällen. Mit Blick auf die Bedeutung des Anspruchs für die Privatrechtsdogmatik und vor allem in der Praxis erscheint diese Methode nicht nur sinnvoll, sondern zur Vorbereitung auf die Praxis unumgänglich.¹⁸

¹² *Rebbinder*, Einführung, ⁸1995, § 16 I (S. 109).

¹³ *Schapp*, JuS 1992, 537, 539. Die „allerrealste Bedeutung“ des Anspruchs als „eigentliches Lebenselement“ des „praktischen Juristen“ betont bereits *Bolze*, Gruchot 46 (1902), 753.

¹⁴ *Medicus/Petersen*, AT, ¹¹2016, Rn. 1.

¹⁵ *Schapp/Schur*, Einführung, ⁴2007, Rn. 96; in diesem Sinne auch *Baldus*, in: Remien (Hrsg.), Verjährungsrecht in Europa – zwischen Bewährung und Reform, 2011, S. 5, 6. Zur Konzeption des Zivilrechts – beschränkt auf die ersten drei Bücher des BGB als dessen „Kernbereich“ – als Anspruchssystem *Schapp*, JuS 1992, 537 ff.

¹⁶ *Weller*, JZ 2008, 764, 772. Krit. zu dieser Konzeption, nicht aber zum Befund v. a. *Gmür*, Rechtswirkungsdenken, 1981; dazu *Schapp/Schur*, Einführung, ⁴2007, Rn. 96–99.

¹⁷ So der Titel des Aufsatzes von *Medicus*, AcP 174 (1974), 313 ff.

¹⁸ Grundlegend *Medicus*, Bürgerliches Recht, ¹1968, „[e]ine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung“ (so auch – nach zwischenzeitlicher Streichung – der Untertitel der aktuellen, von *Petersen* bearbeiteten 27. Aufl. 2019); *ders.*, AcP 174 (1974), 313 ff.; *Petersen*, 2. FS *Medicus*, 2009, S. 295 ff. Vgl. auch *Canaris*, 1. FS *Medicus*, 1999, S. 25, 27 = *ders.*, Gesammelte Schriften I, 2012, S. 455; *Leenen*, Jura 2011, 723, 729; *Köhler*, AT, ⁴⁴2020, Anh. Rn. 1 („Am Rechtsfall zeigt sich der Jurist.“). Sehr krit. hingegen *Großfeld*, JZ 1992, 22 ff. Differenzierend *E. Picker*, 2. FS *Canaris*, 2017, S. 579, 582, 588, 596; mit einem Plädoyer für die Einnahme einer zusätzlichen Perspektive („Remedydenken“) *F. Hofmann*, JuS 2018, 833 ff. § 139 Abs. 1 S. 3 ZPO n. F. (eingefügt mit Wirkung v. 1.1.2020 durch Art. 2 Nr. 6 des Gesetzes zur Regelung der Wertgrenze für die Nichtzulassungsbeschwerde in Zivilsachen, zum Ausbau der Spezialisierung bei den Gerichten sowie zur Änderung weiterer prozessrechtlicher Vorschriften v. 12.12.2019,

In der Rechtsdogmatik und ebenso im Alltag von Juristen und solchen, die es werden wollen, nimmt der Anspruch also viel Raum ein. Umso erstaunlicher ist es, dass über das Kriterium und seine Funktion im geltenden Recht keine Gewissheit besteht. Nach der „Entdeckung“ durch *Windscheid* fand die Kategorie des Anspruchs Eingang in das BGB 1900. Die Festlegung als technischer Begriff in der Legaldefinition des § 194 Abs. 1 BGB erfolgte aber, ohne dass Funktion und Bedeutung des Kriteriums vollständig geklärt waren. Eine abschließende wissenschaftliche Durchdringung steht seit den Anfängen des BGB aus.¹⁹ Nach wie vor gilt, dass wohl kaum ein Begriff der modernen Rechtssprache in Gesetzen ebenso wie in Wissenschaft und Praxis derart verschiedentlich gebraucht wird wie der des Anspruchs.²⁰ Die Befürchtung, der Anspruch werde „stets ein fremdartiges und nebelhaftes Gebilde bleiben“²¹, ist bislang nicht zerstreut worden. Monographische Untersuchungen des materiellen Anspruchs sind selten geblieben und ihr Erscheinen liegt häufig bereits über ein Jahrhundert zurück.²² Augenfällig hervor tritt die stiefmütterliche Behandlung bei einem Blick auf die demgegenüber zahlreichen Schriften zum verfahrensrechtlichen Anspruch (Streitgegenstand).²³ Der Anspruchsbegriff gilt als „überlastet“²⁴. Mancherorts hat sich bei dem Versuch, eine

BGBl. I, S. 2633) entnimmt *H. Roth*, ZfPW 2020, 402, 411 anknüpfend an *Gaier*, NJW 2020, 177, 178 die Klarstellung, dass das Gericht befugt ist, den Streitstoff im Sinne der „Anspruchsmethode“ zu strukturieren und damit auf eine Ausrichtung des Parteivortrags auf die Rechtslage hinzuwirken.

¹⁹ Unverändert zutr. der dahingehende Befund bei *Rimmelspacher*, Anspruch, 1970, S. 35; vgl. ferner etwa *Staudinger – J. Schmidt*, BGB, ¹³1995, Einl zu §§ 241 ff Rn. 116, der die „Diskussion um den ‚Begriff des Anspruchs‘“ seit *Windscheid* als „wenig fruchtbar“ erachtet.

²⁰ So bereits *K. Hellwig*, Anspruch, 1900, S. 5; sehr krit. auch *Bekker*, JherJb 49 (1905), 1, 57 („mißlungene[r] Versuch den Geviden der Gegenwart aus falsch verstandenen Flickern der römischen Rechtslehre ein passend Gewand zu schneiden“); *ders.*, Grundbegriffe, 1910, S. 269 („sprachliches Ungeschick“) m. Anm. 42 (S. 336; „unglückliche[s] Gebilde“); *Bucher*, Normsetzungsbefugnis, 1965, S. 82 f., der in der Vieldeutigkeit des Wortes „Anspruch“ den Grund für dessen Beliebtheit und das Anspruchskriterium des BGB von einer restlosen normlogischen Durchdringung weit entfernt sieht; *Staudinger – J. Schmidt*, BGB, ¹³1995, Einl zu §§ 241 ff Rn. 115.

²¹ *von Gierke*, Entwurf, 1889, S. 41.

²² Vgl. etwa die Literaturhinweise bei *Staudinger – F. Peters/Jacoby*, BGB, 2019, § 194. Ausnahmen bilden z. B. die Untersuchungen von *Neussel*, Anspruch, 1952; *Recker*, Anspruchs begriff, 1974; mit rechtsvergleichendem Fokus *Böhler*, Anspruch, 2006; speziell zum Unterlassungsanspruch *Fritzsche*, Unterlassungsanspruch, 2000; *F. Hofmann*, Unterlassungsanspruch, 2017. Daneben wenden sich einzelne Arbeiten der Anspruchsdogmatik insoweit zu, als die Anspruchs-konzeption für den jeweiligen Untersuchungsgegenstand relevant wird; vgl. aus jüngerer Zeit namentlich *Funcke*, Actio quasinegatoria, 2010, S. 20–144; *Hoffmann*, Zession, 2012, S. 106–140; *Weller*, Vertragstreue, 2009, S. 371–463. Beachte ferner die Studien aus prozessualer Perspektive von *Georgiades*, Anspruchskonkurrenz, 1968; *Rimmelspacher*, Anspruch, 1970. *Bucher*, Normsetzungsbefugnis, 1965, S. 77 Fn. 26 u. passim stellt ausdrücklich klar, dass nicht der Anspruch i. S. von § 194 Abs. 1 BGB Gegenstand seiner Untersuchung ist; vielmehr wird mit dem Terminus „Anspruch“ dort der in Ausübung eines subjektiven Rechts geäußerte normative Wille bezeichnet (vgl. ebd., S. 66 f.).

²³ Vgl. hier nur die Hinweise zur Lit. bei *Rosenberg/K. H. Schwab/Gottwald*, ZPR, ¹⁸2018, § 93; monographisch zuletzt *Althammer*, Streitgegenstand, 2012. Zur Emanzipation des verfahrensrechtlichen Anspruchs vom materiellen Recht unten S. 213 f.

²⁴ *Henckel*, Streitgegenstand, 1961, S. 256.

umfassende, in sich geschlossene Lehre vom materiellrechtlichen Anspruch aufzustellen, gar Resignation breit gemacht.²⁵

Führt man sich den „Sitz“, den das BGB dem Anspruch zuweist, vor Augen, lässt sich exemplarisch zeigen, welche Probleme diese anhaltende Unsicherheit mit sich bringt: *Sedes materiae* für die Anspruchsdefinition des BGB ist das allgemeine Verjährungsrecht (§§ 194–218 BGB). Von den Vorschriften über den Ausnahmefall der Selbsthilfe (§§ 229–231 BGB) abgesehen finden sich nur dort allgemeine Regeln über den Anspruch. Das Verjährungsrecht ist für die Praxis von größter Bedeutung und kann darüber entscheiden, welchen ökonomischen Wert ein Anspruch letztlich hat.²⁶ Ein maßgeblicher Zweck des Instituts der Verjährung ist die Befriedung unklarer Sachverhalte.²⁷ Der (gegebenenfalls nur scheinbar) Verpflichtete bekommt die Möglichkeit an die Hand, die begehrte Leistung mit Erhebung der Verjährungseinrede zu verweigern (§ 214 Abs. 1 BGB), wodurch Rechtssicherheit und damit Rechtsfrieden erlangt werden können. Diese Befriedungsfunktion kann dem Institut der Verjährung aber nur zukommen, wenn über seine Voraussetzungen größtmögliche Klarheit besteht. Andernfalls droht sich am Verjährungsrecht selbst neuer Streit zu entzünden, was dem Zweck der Verjährung diametral zuwiderliefe. Gewissheit über die Voraussetzungen der Verjährung setzt Gewissheit über das Anspruchskriterium voraus. Denn zum einen unterliegen nach § 194 Abs. 1 BGB nur Ansprüche der Verjährung. Zum anderen bestimmt der Zeitpunkt der Anspruchsentstehung in vielen Fällen maßgeblich (mit), wann die Verjährungsfrist zu laufen beginnt (vgl. insb. §§ 199 Abs. 1 Nr. 1, 200 S. 1 BGB). Erst die Antwort auf die Frage nach dem Verjährungsbeginn gibt der Ausgestaltung des Instituts der Verjährung ihr eigentliches Gepräge. Gleichwohl findet die Frage nach der Anspruchsentstehung bis heute nur vergleichsweise geringe wissenschaftliche Beachtung. Während das Verjährungsrecht im Allgemeinen nach jahrzehntelangem „Dornröschenschlaf“²⁸ in jüngerer Zeit als „ökonomischer Schlüsselbestandteil“²⁹ der Schuldrechtsreform verstärkt wissenschaftliche Beachtung gefunden hat,³⁰ gilt

²⁵ Vgl. Okuda, AcP 164 (1964), 536, 537, dem dies „unmöglich“ scheint.

²⁶ Die Praxisrelevanz illustrieren exemplarisch insgesamt 50 Einträge unter dem Schlagwort „Verjährung von Ansprüchen“ in den NJW-Halbjahresregistern zum 72. Jahrgang 2019 und der Überblick über die in jüngerer Zeit besonders rege Judikatur des BGH auf diesem Gebiet bei Eichel, NJW 2019, 393 ff. Zur Bedeutung des Verjährungsrechts Heinrichs, NJW 1982, 2021; HKK – Hermann, BGB, 2003, §§ 194–225 Rn. 3; Köhler, GRUR 1996, 231; F. Peters/R. Zimmermann, Gutachten, 1981, S. 77, 103–105; R. Zimmermann, JuS 1984, 409 f.; ders., JZ 2000, 853, 854. Beachte ferner die eindringlichen „Praktische[n] Hinweise“ zur Fristenprüfung bei Borgmann, in: Heussen/Hamm (Hrsg.), Beck’sches Rechtsanwalts-Handbuch, 11 2016, § 52 Rn. 69 f.

²⁷ Zur Teleologie des Verjährungsinstituts unten S. 217 ff.

²⁸ HKK – Hermann, BGB, 2003, §§ 194–225 Rn. 44. Zur lange Zeit mangelnden wissenschaftlichen Bearbeitung des Verjährungsrechts M. Wolf, FS Schumann, 2001, S. 579; R. Zimmermann, JuS 1984, 409; ders., JZ 2000, 853, 854.

²⁹ Schmidt-Räntsch, Äußerungen im Ausschuss Zivilrecht auf dem 51. Deutschen Anwalts-tag, zit. nach NJW 2000, Beilage zu Heft 34, 4*.

³⁰ Initial hierfür F. Peters/R. Zimmermann, Gutachten, 1981, S. 77 ff. Zum „Aufschwung“ im Zuge der nachfolgenden Reformdiskussionen Spiro, FS Müller-Freienfels, 1986, S. 617; R. Zimmermann, JZ 2000, 853, 854; R. Zimmermann/Kleinschmidt, FS Bucher, 2009, S. 861, 862 m. w. N.

dies für die Anspruchsentstehung im Besonderen nicht. Eigene Untersuchungen dazu datieren aus den Jahren nach Inkrafttreten des BGB und fehlen seitdem.³¹ Die einschlägige Kommentarliteratur beschränkt sich im Wesentlichen auf eine mehr oder minder zufällige Sammlung (vermeintlicher) Problemfälle aus der Rechtsprechung. Hieran hat die gesteigerte Bedeutung der Regelverjährung und damit der Anspruchsentstehung seit der Schuldrechtsreform nichts geändert. Im Hinblick auf die Anspruchsentstehung gilt wie lange Zeit für das gesamte Verjährungsrecht, dass die praktische Relevanz in einem auffälligen Missverhältnis zur wissenschaftlichen Bearbeitung steht.³²

Das mit dem Anspruch verbundene Unsicherheitspotenzial weist freilich weit über das Verjährungsrecht hinaus. Nach der überwiegenden Auffassung in der Literatur ist zwischen „selbständigen“ und „unselbständigen“ Ansprüchen zu unterscheiden: Während der unselbständige Anspruch auf ein anderes subjektives Recht bezogen sein und deshalb dienende Funktion haben soll, soll der selbständige Anspruch seinen Sinn in sich selbst tragen.³³ Die gesplante Anspruchsdogmatik verdunkelt die grundlegende Trennung zwischen Rechtszuweisung und Rechtsschutzgewährung und trägt wegen der übergreifenden Bedeutung des Anspruchs Unklarheit in sämtliche Bereiche des Privatrechts. Letztlich läuft sie damit dem Ziel der Rechtsdogmatik zuwider, den Normbestand zu systematisieren, zu präzisieren und fortzuentwickeln.³⁴

II. Ziel der Untersuchung

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Untersuchung das Ziel, Gewissheit über das Kriterium des Anspruchs im geltenden Recht zu erlangen. Geleistet werden kann dies nicht abstrakt im Wege der Auslegung des Ausdrucks „Anspruch“, sondern nur durch eine Untersuchung, welche Funktion das Privatrecht der Kategorie des Anspruchs zuweist. Die Redaktoren des BGB haben Begriffsbestimmungen der Wissenschaft überlassen und ihr damit die Aufgabe übertragen, „solche *aus den Vorschriften des Gesetzes* abzuleiten und festzustellen“.³⁵ Dieser Aufgabe nimmt

³¹ Z. B. *Brandis*, Anspruchsverjährung, 1903; *Gerlach*, §198 BGB, 1904; *Harnisch*, Anspruchsverjährung, 1907; *Klaucke*, Anspruchsverjährung, 1910; *Zachariae*, Anspruchsverjährung, 1910.

³² Vgl. in Bezug auf das Verjährungsrecht im Allgemeinen etwa *Piekenbrock*, Zeitablauf, 2006, S. VII.

³³ Zur gespaltenen Deutung durch die überwiegende Auffassung in der Lit. näher und m. Nachw. unten S. 165 ff.

³⁴ In diesem Sinne spezifiziert die Aufgabe der Rechtsdogmatik *Grigoleit*, 2. FS Canaris, 2017, S. 241, 261–263, zusammenfassend S. 276; vgl. näher unten S. 115 f.

³⁵ *von Kübel*, Redaktorenvorlage Nr. 14 des Obligationenrechts, 1882, Begründung, I 1 §1, S. 9, abgedruckt bei *W. Schubert* (Hrsg.), Vorentwürfe SchuldR I, 1980, S. 11 (Hervorhebungen nur hier); bezogen auf das Schuldverhältnis daran ersichtlich anknüpfend Mot. II, S. 2 = Mugdan II, S. 1. Vgl. zur Aufgabe der Wissenschaft, den Rechtsstoff systematisch und begrifflich zu durchdringen, und zur Bedeutung der dabei erzielten Ergebnisse für die Gesetzgebung auch

sich die Untersuchung an. Umgekehrt ist es gerade nicht beabsichtigt, dem „Anspruchsbegriff“ einen von der gesetzlichen Regelung des BGB losgelösten Sinngehalt nach eigenem Dafürhalten zu geben.³⁶ Ein solcher Versuch erscheint wenig zielführend, weil Begriffsbildung als solche nicht den erforderlichen Erkenntnisgewinn verspricht. Das Kriterium des Anspruchs im Sinne von § 194 Abs. 1 BGB dient im Gesetz vornehmlich dazu, Gegenstand und Wirkung der Verjährung festzulegen. Das Bemühen, das Anspruchskriterium auszudeuten, muss daher in der Legaldefinition seinen Ausgangspunkt nehmen. Entscheidend für die Konturierung ist die Funktion, die das Gesetz dem Anspruch zuweist. Erst die Einsicht in die Funktion erlaubt es, den Anspruch von anderen subjektiven Rechten, namentlich der Forderung, zu unterscheiden und diejenigen Probleme rational zu lösen, die das geltende Recht mit seinen mannigfaltigen Anknüpfungen an den Anspruch aufwirft.³⁷

Wichtiger Prüfstein für das an seiner Funktion orientierte Verständnis des Anspruchs ist das Moment seiner Entstehung, dem als Bezugspunkt für den Verjährungsbeginn die bereits angedeutete besondere Bedeutung zukommt. Nur ein Verständnis vom Anspruch, das insoweit zu wertungsmäßig überzeugenden und interessengerechten Lösungen führt, kann „richtig“ sein. Die Untersuchung leistet einen Beitrag dazu, verunglückten dogmatischen Rettungsversuchen insbesondere der Judikatur bei der Auslegung des Merkmals der Anspruchsentstehung den Anlass zu nehmen. Diese Versuche entfernen sich nicht nur oft weit von der gesetzlichen Regelung in den §§ 194 bis 218 BGB, sondern sind häufig auch methodologisch unzulässig, weil sie sich in der Beseitigung derjenigen Schwierigkeit, zu deren Bewältigung sie aufgestellt worden sind, erschöpfen (sog. „Ad-hoc-Hypothesen“) und überdies mehr Probleme schaffen, als sie zu lösen vorgeben.³⁸ Der fortschreitenden „Ausfransung“³⁹ des Verjährungsrechts gilt es deshalb zu begegnen: Nur systemimmanente und damit vorhersehbare Lösungen auf Grundlage des Gesetzes sind geeignet, die gerade im Verjährungsrecht unverzichtbare Rechtssicherheit zu schaffen.

Weil das mit dem Anspruchskriterium gegenwärtig verbundene Unsicherheitspotenzial weit über das Verjährungsrecht hinausweist, beschränkt sich die Untersuchung freilich nicht auf diesen Bereich. Die überwiegende, gespaltene Deutung

Windscheid, Brief v. 23.12.1883 an Planck, abgedruckt bei *W. Schubert*, ZRG RA 95 (1978), 283, 293 („[D]er Gesetzgeber arbeitet mit den von der Wissenschaft herausgeschälten Begriffen, und wo die Wissenschaft ihm nichts Genügendes bietet, tappt er im Dunkeln.“).

³⁶ Einen solchen Versuch unternehmen etwa *Bucher*, Normsetzungsbefugnis, 1965, insb. § 8 (S. 66–86) und *Pawlowski*, AT, 72003, Rn. 326 f., indem sie das positivrechtliche Anspruchskriterium des BGB nicht als Kriterium der allgemeinen Privatrechtslehre anerkennen wollen.

³⁷ Im Wesentlichen übereinstimmend *Sambat*, Wahlschuld, 2012, S. 118 m. w. N. („Anspruchsbegriff des BGB per definitionem wahr“; „kein rechtlich relevanter Anspruchsbegriff außerhalb der Definition“).

³⁸ Zum Begriff und zur methodologischen Unzulässigkeit sog. „Ad-hoc-Hypothesen“ näher und m. Nachw. unten S. 216.

³⁹ *Eichel*, NJW 2015, 3265.

des Anspruchs ist mit der Funktion, die ihm in der modernen Rechtszuweisungsordnung zukommt, nicht vereinbar. Es ist deshalb an der Zeit, sich von diesem ambivalenten Verständnis zu verabschieden. Das Privatrecht ist schon komplex genug, als dass die seit *Windscheid* fortgeschleppte Wirrsal um seine Zentralkategorie länger hingenommen werden könnte. Die Untersuchung zielt auf eine privatrechtsübergreifend einheitliche, an funktional-teleologischen Gesichtspunkten ausgerichtete Deutung des Anspruchs, die es ermöglicht, überall dort, wo das geltende Recht an das Anspruchskriterium anknüpft, präzise und widerspruchsfreie Grundsätze rationaler Problemlösungen zu formulieren.⁴⁰ Schlussendlich geht es darum, durch dogmatisierende Regelbildung zur vorhersehbaren, weil rechtssicheren Lösung von Konflikten beizutragen.

III. Hauptthese

Der Anspruch ist die dogmatische und praktische Zentralkategorie des Privatrechts. Die Funktion der Trennung von Rechts- und Rechtsschutzgewährung in der modernen Privatrechtsordnung gebietet es, innerhalb der subjektiven Rechte konsequent zwischen materialen *Rechtspositionen*⁴¹, seien sie absoluter (z. B. Sachenrechte, insb. Eigentum, Immaterialgüterrechte, Persönlichkeitsrechte), seien sie relativer Wirkung (Forderung), und instrumentalen *Schutzrechten* zu unterscheiden. Erst diese funktionsbezogene Differenzierung erlaubt es, auf Basis des geltenden Rechts möglichst präzise und widerspruchsfreie Lösungen für rechtliche Probleme im Zusammenhang subjektiver Rechte zu gewinnen. Der Anspruch fungiert privatrechtsübergreifend ausschließlich als *rechtsverwirklichendes Schutzrecht*. Wie jedes Schutzrecht erfordert der Anspruch eine ihm vorausliegende Rechtsposition, in der eine konkrete Rechtszuweisung vergegenständlicht ist. Die Rechtsposition bildet als Schutzobjekt die *Grundlage* des Anspruchs als Schutzmittel. Bestand, Inhalt und Umfang sind von der Rechtsposition abhängig. Ohne Rechtszuweisung gibt es keinen Rechtsschutz. Der Anspruch dient der Verwirklichung dieser Rechtszuweisung. Er weist dem Berechtigten nichts zu, was diesem nicht schon zugeordnet ist, sondern er erlaubt die Durchsetzung der vorgegebenen Rechtszuweisung. Der Anspruch befugt den Berechtigten, die diesem kraft der Rechtszuweisung gebührende Leistung rechtlich vom Verpflichteten zu verlangen, und ist Voraussetzung dafür, dass der Berechtigte die Zuweisung nötigenfalls durch *Rechtswang* – regelmäßig mit staatlicher Hilfe, ausnahmsweise im Wege der Selbstexekution – realisieren kann. Die Inhärenz der Zwangsbefugnisse begründet die zentrale Bedeutung des Anspruchs für das Privatrecht, das sich bei der Rechtsfindung im Konfliktfall bewähren muss. Primäre Voraussetzung und notwendige

⁴⁰ Dieses Ziel bildet den Funktionskern der Rechtsdogmatik; vgl. nochmals *Grigoleit*, 2. FS Canaris, 2017, S. 241, 261.

⁴¹ Zur Terminologie unten § 4 Fn. 9.

Bedingung für die Entstehung des Anspruchs ist eine *Rechtsverletzung*, genauer die Verletzung der Rechtszuweisung, die in der Rechtsposition vergegenständlicht ist.

IV. Gang der Darstellung

Das erste Kapitel der Arbeit präsentiert einen Abriss des historisch-rechtsvergleichenden Hintergrunds der Aufgabe. Skizziert wird zunächst die historische Entwicklung des letztlich Gesetz gewordenen materiellrechtlichen Anspruchskriteriums. Die Entwicklungslinie wird nachgezeichnet ausgehend von der *actio* des römischen Zivilprozesses über deren Rezeption in der gemeinrechtlichen Lehre hin zu Windscheids „Entdeckung“ des von prozessualen Elementen befreiten materiellen Anspruchs und seiner Aufnahme in das BGB (§1).⁴² Hieran schließt sich eine vergleichende Untersuchung der Entwicklung im anglo-amerikanischen Rechtskreis an (§2).⁴³

Das zweite Kapitel widmet sich der funktional-teleologischen Betrachtung des Anspruchs im geltenden Recht. Die Untersuchung geht aus von der Legaldefinition des §194 Abs. 1 BGB (§3).⁴⁴ Darauf aufbauend wird das Kriterium im Wege der Zweckwürdigung für das gesamte Privatrecht einheitlich konturiert und von anderen dogmatischen Kategorien des Privatrechts abgegrenzt (§4).⁴⁵ Die damit gewonnene Einsicht in die Funktion des Anspruchs erlaubt es, Kriterien zur Bestimmung von Anspruchsgrundlagen zu entwickeln, was wegen des „Primats“ der Anspruchsgrundlage bei der Rechtsanwendung in Ausbildung und Rechtspraxis Not tut (§5).⁴⁶ Hiernach wird analysiert, ob die unter vielfältigen Gesichtspunkten gängigen Klassifizierungen von Ansprüchen die Rechtsfindung im Einzelfall erleichtern oder gar erst ermöglichen und deshalb zweckmäßig sind (§6).⁴⁷

Das dritte Kapitel schließlich verfolgt das Ziel, die gewonnene Klarheit über das Anspruchskriterium im Hinblick auf die Anspruchsentstehung für Rechtsdogmatik und Rechtspraxis nutzbar zu machen. Dazu wird zunächst die Relevanz der Anspruchsentstehung im Rechtssystem und als gesetzliches Tatbestandsmerkmal aufgezeigt (§7).⁴⁸ Daran anschließend wird dem im Zusammenhang des Verjährungsrechts gemeinhin zugrunde gelegten kontextuell-relativen Verständnis von der „Entstehung“ des Anspruchs eine einheitliche, rein funktionsbezogene Interpretation auf Grundlage der vorherigen Untersuchungsergebnisse gegenübergestellt (§8).⁴⁹ Dass die These vom einheitlich gedeuteten Anspruch zu vorherseh-

⁴² Unten S. 15 ff.

⁴³ Unten S. 101 ff.

⁴⁴ Unten S. 107 ff.

⁴⁵ Unten S. 163 ff.

⁴⁶ Unten S. 303 ff.

⁴⁷ Unten S. 317 ff.

⁴⁸ Unten S. 343 ff.

⁴⁹ Unten S. 351 ff.

baren und interessengerechten, also aus rechtsdogmatischer wie rechtspraktischer Sicht überzeugenden Lösungen auf dem Boden des Gesetzes führt, lässt sich zu guter Letzt anhand einer Auswahl von in Rechtsprechung und Literatur diskutierten (vermeintlichen) Problemfällen im Zusammenhang der Anspruchsentstehung exemplarisch zeigen (§ 9).⁵⁰

⁵⁰ Unten S. 365 ff.

Register

Die Zahlen verweisen auf die Seiten dieses Buches. Die Verweise umfassen neben dem Haupttext die dazugehörigen Fußnoten. Hochgestellte Zahlen verweisen auf isoliert in Bezug genommene Fußnoten mit Beginn auf der jeweils mitgenannten Seite.

- Ablaufhemmung (Verjährung) 226, 280, 495
- Abmahnung 462⁴⁸⁴
- Abstraktionsprinzip 238
- Abtretung, *siehe* Forderungsübertragung
- accessio temporis* 495
- actio*
 - ~ *ad exemplum* 23
 - ~ *civilis* 23
 - ~ *de eadem re* 27
 - ~ *honoraria* 23
 - ~ *in factum* 23, 34
 - ~ *in personam* 21, 33, 34, 145, 320
 - ~ *in rem* 21, 33, 34, 145, 320
 - ~ *nata* 62, 351
 - ~ *negatoria* 98
 - ~ *praetoria* 23
 - ~ *pro socio* 98f., 270⁵⁶³
 - ~ *quasinegatoria* 98, 322
 - ~ *utilis* 23, 33, 34
 - ~ *venditi* 22
 - BGB 95–99
 - Definition (*Celsus*) 21
 - *Donellus* 47f.
 - Etymologie 15
 - Formularverfahren 19f.
 - Gegenstand 20f.
 - Gehalt, materiellrechtlicher 25–28, 34f., 40f., 50–52, 64, 67f.
 - Klassizismus, oströmischer 33–35
 - Kodifikation, naturrechtliche 55f.
 - Kognitionsverfahren 31f.
 - Legisaktionsverfahren 17f.
 - Rechtsbehelf 19, 29, 31, 47, 52, 55f.
 - römischrechtliche 15–35
 - *von Savigny* 60–64
 - *Usus modernus* 50–52
 - *Vulgarismus* 33
 - *Windscheid* 66–68, 190
 - Zivilprozess, mittelalterlicher 39–44
- actio nata* 62, 351
- actio pro socio* 98f., 270⁵⁶³
- Ad-hoc-Hypothese 7, 216
- Age re non valenti non currit praescriptio* 224–226, 406
- Aktionenrechtliches Denken
 - BGB 95–99
 - *common law* 103f., 105–107, 108, 110, 300
 - *Donellus* 47
 - mittelalterliches 40–44
 - Recht, römisches 26–29
 - Rezeption 45
 - Stadtrechte 45f.
 - *Windscheid* 72
- Aktivforderung 193, 194
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) 279
- Allgemeiner Teil (BGB)
 - Klammer 79, 172
 - Teilentwurf 76, 79–83
- Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 55
- Allgemeines Landrecht (Preußen) 55, 483
- Altverbindlichkeit (Wohnraummietverhältnis) 344²
- Amtshaftung 373⁴²
- Analogie
 - *actio ad exemplum* 23
 - *actio utilis* 23
 - Einzel~ 177⁶⁷
 - Gesamt~ 28¹⁰², 402
- Analyse, ökonomische 300⁷⁴⁵
- Änderungsvertrag 496

- Änderungsvorbehalt 496
 Anerkennungsanspruch 137–140, 213
 Anfechtung 230³⁴⁸, 283, 385, 409f.
 Anfechtungsanspruch 230³⁴⁸
 Annahmeverzug 416, 419, 421, 424
 Anrecht, *siehe* Rechtsposition
 Anspruch
 – Abgrenzung 203–215
 – allgemeiner (*Windscheid*) 71f., 73, 80, 84–86, 88, 95, 130, 133, 312, 460
 – Anerkennungs~ 137–140, 213
 – Anfechtungs~ 230³⁴⁸
 – ~ gegen jedermann (*Windscheid*), *siehe* ~, dinglicher; ~ gegen jedermann (*Windscheid*)
 – ~aufbau 3, 313, 318, 347–349
 – ~sgrundlage 303–315
 – ~skonkurrenz 213
 – Aufhebungs~ 230³⁴⁸
 – Aufwendungsersatz~ 318, 344², 417²⁷⁶
 – Auseinandersetzungs~ 176
 – Ausgleichs~ 386f., 500
 – Auskunfts~ 334, 429–431, 441, 477
 – Ausschluss (Unmöglichkeit) 246–251
 – Aussonderungs~ 326
 – Bedeutung, gemeinsprachliche 121f.
 – bedingter 370–373, 377⁶⁴, 408f.
 – Befreiungs~ 237–239, 447⁴¹⁵, 501f.
 – befriedigter 157f., 461f.
 – befristeter 196, 241f., 373–378
 – Begriffsbestimmung (Motive) 84
 – Begriffsbestimmung (Redaktoren) 75f.
 – Begründetheit 154f.
 – Berechtigter, *siehe* ~sberechtigter
 – Beschäftigungs~ 425
 – betagter 196, 242, 373–378
 – Bürgschafts~ 426–429, 442³⁹⁸
 – Dauernebenpflicht 476f.
 – Dauerverpflichtung, ständig neu entstehende 470–476
 – Deutung, einheitliche 182–215
 – Deutung, einheitliche (Einwände) 284–300
 – Deutung, einheitliche (Probe am geltenden Recht) 215–283
 – Deutung, gespaltene 165–182
 – dinglicher, *siehe* ~, dinglicher
 – Duldungs~ 134
 – Durchsetzung, *siehe* ~, Durchsetzung
 – Eheschließung 263f.
 – Einziehungsbefugnis, *siehe* Einziehungsbefugnis
 – Entdeckung 65–74
 – Entstehung, *siehe* ~sentstehung
 – erbrechtlicher 329–332
 – erfüllter 157f.
 – Erfüllungs~, *siehe* Erfüllungs~; Primär~
 – erlangbarer, *siehe* ~, erlangbarer
 – Erlöschen, *siehe* ~, Erlöschen
 – Erstattungs~ 501f.
 – Fälligkeit 156f., 170f., 183, 208, 242, 285, 294, 298, 299f., 352f., 355f., 362f., 414, 448–450, 481
 – familienrechtlicher 174f., 328f., 475
 – Feststellungs~ 137–140, 213
 – Freigabe~ 425f., 441
 – Freizeit~ 424f., 441
 – Funktion 182, 186f., 332–336, 343
 – Gegenstand, *siehe* ~, Gegenstand
 – gemeinschaftlicher 151
 – Gesamt~ 323³⁴, 479f.
 – Gesamthands~ 151
 – gesetzlicher 319–328
 – Gewährleistungs~ 237, 356²⁹, 399
 – Grundlage 303–315
 – Haupt~ 333–336, 441³⁹⁶
 – Herausgabe~ 86f., 173, 175, 228, 312, 317, 326f., 490
 – Hilfs~ 317, 333–336, 441³⁹⁶
 – Klagbarkeit 159, 188–190, 191
 – klagloser 190¹²⁷
 – Klassifikation 317–337
 – Konkurrenz 213
 – Kosten~ (Notar) 395–397, 398
 – Kritik am ~skriterium (BGB, 1. Entwurf) 87–90
 – künftiger, *siehe* ~, künftiger
 – Legaldefinition, *siehe* Legaldefinition (~)
 – Leistung, dauernd positive 467–470
 – Leistung, wiederkehrende 477–485
 – Leistungspflicht, korrespondierende 160
 – Maklerlohn~ 288
 – Manifestations~ 431f., 442
 – Mitwirkungs~ 501f.
 – Nacherfüllungs~ 235, 399, 419f., 440f., 499f.
 – Nebenleistungs~ 336
 – nichtvermögensrechtlicher 134

- obligatorischer 156 f., 166 f., 171 f., 319, 321
- öffentlich-rechtlicher 332
- Pflicht, korrespondierende 160
- primärer, *siehe* ~, selbständiger; Primär~
- Provisions~ 288
- prozessualer 84, 213–215
- Rechnungslegungs~ 334, 430³⁴⁵
- Recht, relatives 148, 320
- Recht, subjektives 144
- rechtsbedingter 370–373
- Rechtsposition, Deutung als 166–182
- Rechtsverhältnis 143
- Rechtszwang, *siehe* Rechtszwang
- Reisepreis~ 287
- Restschadensersatz~ 267–270
- Rückgabe~ 326, 433, 436
- Rückgewähr~ 326 f., 385
- Rückgriffs~ 253
- Rücknahme~ 433 f., 436
- Sanktion 3, 298, 327
- Schadensersatz~, *siehe* Schadensersatz~
- schuldrechtlicher 156 f., 166 f., 171 f., 319, 321
- sekundärer, *siehe* ~, unselbständiger; Sekundär~
- selbständiger, *siehe* ~, selbständiger; Primär~
- Selbsterfüllungsbefugnisse, *siehe* Selbsterfüllungsbefugnisse
- Stellung (Privatrecht) 1, 3
- Straf~ 419 f., 440
- unbefriedigter 158
- unselbständiger 165, 170, 333
- Unterhalts~ 167, 318, 479
- Unterlassungs~, *siehe* Unterlassungs~
- Unterscheidung 205–215
- Unverjährbarkeit 202 f., 407, 472–476
- Vergütungs~ 389–404
- verhaltener, *siehe* ~, verhaltener
- Verjährbarkeit 202 f., 227
- Verjährungsgegenstand 169, 223, 227
- Verlangenkönnen, *siehe* Verlangenkönnen
- Vermächtnis~, *siehe* Vermächtnis
- Verpflichteter, *siehe* ~sverpflichteter
- Verpflichtung mit Dauercharakter 466–486
- Verschaffungs~ 326 f.
- Vertrag zugunsten Dritter 272
- vertraglicher 319
- Vollstreckbarkeit 200–202
- Vollziehungs~, *siehe* Auflage (Erbrecht)
- Zeugnis~ 423 f., 441
- Zwangsbefugnisse, *siehe* Rechtszwang
- Anspruch, Durchsetzung
- *siehe auch* Rechtszwang
- Aufrechnung 193–195
- Befriedigungsrecht 200
- gerichtliche 188–192
- Leistungsklage 137
- Selbsthilfe 195–197
- Zurückbehaltung 197–200
- Anspruch, dinglicher 71 f., 85 f., 93, 208, 319–322, 327 f.
- *siehe auch* Anspruch gegen jedermann (*Windscheid*); Anspruch, unselbständiger
- Anspruch, Entstehung, *siehe* Anspruchsentstehung
- Anspruch, erlangbarer 381–404, 439
- Entstehung 381
- Gestaltungsakt 385–387
- Potestativbedingung 387 f.
- Rechnungserteilung 388–404
- Verjährungsbeginn 381–384, 387, 388, 398–403
- Wollensbedingung 387 f.
- Anspruch, Erlöschen
- Einredeerhebung 209–211
- Erfüllung 157, 178, 179, 181, 241, 348
- Konfusion 181⁸⁶
- Unmöglichkeit 246–251, 285, 348
- Anspruch gegen jedermann (*Windscheid*) 71 f., 73, 80, 84–86, 88, 130, 133, 312, 459
- Anspruch, Gegenstand 127–141
- Anerkennung 137–140
- Bestimmtheitserfordernis 135–137, 459–462
- Dulden 134
- Feststellung 137–140
- Leistung 127
- Tun 128
- Unterlassen 128–133
- Anspruch, künftiger 158, 365–380, 381
- Bedingung 370–373, 377⁶⁴, 408 f.
- Befristung 196, 241 f., 373–378

- Forderung, bedingte 367f.
- Forderung, befristete 369
- Forderung, rechtsbedingte 366f.
- Rechtsbedingung 370–373
- Anspruch, selbständiger 166–182, 333
- *siehe auch* Rechtsposition
- Anspruch, unselbständiger 165, 170, 333
- *siehe auch* Schutzrecht, rechtsverwirklichendes
- Anspruch, verhaltener 410–443
- Aktivierung 413, 415, 437
- Beispiele 417–426
- Entstehung 414f.
- Erfüllbarkeit 413, 415f.
- Ersetzungsbefugnis 420
- Fälligkeit 413, 414
- Funktion 412–416
- Gegenbeispiele 426–436
- Kategorie 416f.
- Konkurrenz, elektive 417–420
- *Langheineken, Paul* 411f.
- Naturalrestitution (Geldersatz) 448–450
- Verjährungsbeginn 436–439
- Wahlschuld 420–424
- Anspruchsaufbau 3, 313, 318, 347–349
- Anspruchsausschluss (Unmöglichkeit) 246–251
- Anspruchsberechtigter
- Bestimmtheitserfordernis 148
- Mehrheit 150f.
- Terminologie 151f., 284
- Anspruchsdenken 3, 67f.
- Anspruchsentstehung 155–157, 158, 183f., 225, 339–505
- *siehe auch* Verjährung, Beginn
- Anspruch, erlangbarer 381
- Anspruch, verhaltener 414f.
- Anspruchsaufbau 347–349
- Aufwendungsersatzanspruch 417²⁷⁶
- Auskunftsanspruch 430, 477
- Auslegung 353f.
- Bedingung (Anspruch) 370–373, 377⁶⁴, 408f.
- Bedingung (Forderung) 367f.
- Befreiungsanspruch 447⁴¹⁵, 501
- Befristung (Anspruch) 373–378
- Befristung (Forderung) 369
- Betagung 369, 373–378
- Bürgschaftsanspruch 426–428
- *commodum*, stellvertretendes 418f., 499f.
- Dauernebenpflicht 477
- Dauerverpflichtung, ständig neu entstehende 471f.
- Deutung, privatrechtsübergreifende 360–363
- Deutung, verjährungsspezifische 354–360
- Einrede 363, 380
- Erstattungsanspruch 501f.
- Fallbearbeitung 347–349
- *falsus procurator* 422f.
- Freigabeanspruch 426
- Freizeitananspruch 424f.
- Genehmigung 406f.
- Gestaltungsakt 385–387
- Hilfsanspruch 441³⁹⁶
- Inhaltsänderung der Rechtsposition 496–498
- Kostenanspruch (Notar) 396f.
- Leistung, dauernd positive 468f.
- Leistung, wiederkehrende 481f.
- Manifestationsanspruch 432
- Mitwirkungsanspruch 501
- Nacherfüllungsanspruch 420, 499f.
- Novation 504
- Potestativbedingung 387f.
- Rechnungserteilung 388–398
- Rechnungslegungsanspruch 430³⁴⁵
- Rechtsbedingung (Anspruch) 370–373
- Rechtsbedingung (Forderung) 366f.
- Relevanz 343–347
- Rückgabeanspruch 433, 436
- Rückgewähranspruch 385
- Rücknahmeanspruch 433, 436
- Rückwirkung 404–407, 408–410
- Schadensersatz statt der Leistung 417f., 499f.
- Schadensersatzanspruch 444–452
- Strafanspruch 419f.
- Sukzession 488–493
- Übertragbarkeit 174, 251, 487
- Unterlassungsanspruch 132f., 459–463, 470⁵¹⁹
- Vergütungsanspruch 389, 390, 393f., 395, 396f.
- Vertreter ohne Vertretungsmacht 422f.
- Wahlschuld 421–424

- Wollensbedingung 387f.
- Zeugnisanspruch 423
- Anspruchsgrundlage 303–315
- Anspruchskonkurrenz 213
- Anspruchsnorm 305, 310–313
 - Primär~ 310f., 312f.
 - Sekundär~ 311f., 313
- Anspruchsrecht (BGB)
 - Genese 75–95
 - Schuldrecht als allgemeines ~ 171–178
- Anspruchsverjährung 77, 78, 79, 80, 81, 84, 88, 90, 92, 93, 123, 126⁵⁷, 223
 - *siehe auch* Verjährung
- Anspruchsverpflichteter
 - Bestimmtheitserfordernis 148
 - Mehrheit 149f.
 - Terminologie 151f.
- Anwalt, *siehe* Rechtsanwalt (Vergütung)
- Arbeitsvertrag 307²¹, 378, 384, 423, 467, 478
- Arbeitszeugnis 423, 441
- Architektenvertrag 307²¹, 389, 400–403
- Arglisteinrede 239f.
- artes liberales* 37
- Artikelprozess 51
- Arzt (Vergütung) 390, 400–403
- Aufhebungsanspruch 230³⁴⁸
- Aufhebungseinrede 212f., 237–240
- Aufklärung 53, 60
- Auflage (Erbrecht) 280–283, 290
- Aufrechnung 78, 83, 91, 99, 158, 169, 193–195, 199, 231f., 274f., 282, 286, 416²⁷⁰
- Auftrag 326, 429f., 441, 476, 477
- Aufwendungsersatz 318, 344², 417²⁷⁶
- Augustus* 19, 30
- Auseinandersetzung 176
- Ausgleichsanspruch 386f., 500
- Auskunftsanspruch 334, 429–431, 441, 477
- Auslegung
 - *siehe auch* Rechtsdogmatik
 - gesetzeskorrigierende 356, 454, 456
 - historische 11–13, 291–294, 375f.
 - Legaldefinition 119f.
 - rechtsvergleichende 13
 - systematische 122
 - teleologische 12f., 118, 163, 456
 - Verjährungsvorschriften 221–223, 465
 - Wortlaut 121, 284–291
- Auslobung 308
- Ausschlussfrist 126⁵⁷, 202, 384, 441³⁹³
- Aussonderungsanspruch 326
- Bauträgervertrag 307²¹, 389, 400–403
- Bauvertrag 307²¹, 389, 400–403
- Bedingung 367
 - *siehe auch* Rechts~
 - Anspruch 370–373, 377⁶⁴, 408f.
 - Forderung 242, 367f.
 - Potestativ~ 383, 387f.
 - Wollens~ 383, 387f.
- Befreiungsanspruch 237–239, 447⁴¹⁵, 501f.
- Befriedigungsrecht 200
- Befristung 369
 - Anspruch 196, 241f., 373–378
 - Forderung 242, 369
- Begehungsfahr 132f., 461, 464f.
- Begriff, juristischer 115
- Begriffsjurisprudenz 115, 208, 412
- Begründetheit 188, 191
- Behaltensgrund, *siehe* Rechtsgrund (zum Behaltendürfen)
- Berechnung, *siehe* Rechnung
- Berechtigter, *siehe* Anspruchsberechtigter
- Bereicherungseinrede 237–239
- Beschäftigungsanspruch 425
- Bestimmtheitserfordernis
 - Anspruchsberechtigter/-verpflichteter 148, 460
 - Anspruchsgegenstand 135–137, 459–462
- Betagung 196, 242, 369, 376
 - *siehe auch* Befristung
- Betreuung 175
- Betriebskosten 397
- Beweislast 219, 246, 298, 300, 362⁸⁹
- Bewilligung 334
- Bologna (Universität) 36
- Bracton, Henry de* 102, 104
- breach of contract* 106
- Brexit 113
- Bruchteilsgemeinschaft 150, 151
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) 3
 - Allgemeiner Teil, *siehe* Allgemeiner Teil (BGB)
 - Beratung 74–95
 - 1. Entwurf 75, 83–90
 - 2. Entwurf 93f.
 - Gesetzgebungsverfahren, parlamentarisches 94f.

- 1. Kommission 75–90
- 2. Kommission 92f.
- Kreuzeinteilung 177⁶⁸, 330
- Pandektensystem 75
- Redaktoren(-konferenzen) 75f.
- Schuldrecht (Allgemeiner Teil) 171–178
- Teilentwurf (Allgemeiner Teil) 76, 79–83
- Teilentwurf (Sachenrecht) 85–87
- Vorkommission (Reichsjustizamt) 90f.
- Vorkommission 74
- Bürgerschaft 253, 254, 380, 426–429, 442³⁹⁸

- Celsus* 21
- Cessante ratione legis cessat ipsa lex* 12¹²
- cessio legis*, siehe Forderungsübertragung
- CISG 112
- Code civil* 53²⁶², 55
- Codex Maximilianus Bavaricus Civilis* 55
- cognitio extra ordinem* 30
- commodum*, stellvertretendes 235, 418f., 440, 499f.
- Common European Sales Law* (CESL) 112⁵⁷
- common law* 3, 101–108, 297, 300
- common law court* 102
- condemnatio* 22
- Corpus Iuris Civilis* 33, 36, 37, 38, 39, 46, 47, 50
- Court of Chancery* 105

- Darlehen 384, 476, 477
- Dauercharakter, Verpflichtung mit 466–486
- Dauerhandlung 445, 452, 462
- Dauerlieferungsvertrag 482
- Dauernebenpflicht 476f.
- Dauerschuldverhältnis 206f., 434, 466, 467, 471
- Dauerverpflichtung, ständig neu entstehende 470–476
- Definitionslehre 117f.
- Delikt 139¹³⁷, 239, 267
- demonstratio* 22
- Denken, aktionenrechtliches, siehe Aktionenrechtliches Denken
- Design (Institutionen) 296
- Dienstvertrag 423, 424f., 467
- Digitale Inhalte-Richtlinie 112⁵⁷

- Diokletian* 32, 33
- Diskussionsentwurf (Schuldrechtsmodernisierung) 123f., 152
- Dogmatik, siehe Rechtsdogmatik
- dominium sine re* 228
- Donellus* 47f., 56, 61
- Draft Common Frame of Reference* (DCFR) 112⁵⁷
- Drittwiderspruchsklage 326
- Dulden 134
- Duldungsanspruch 134

- edictum*, siehe Edikt
- Edikt 23, 24, 31, 35
- editio actionis* 33, 34, 41–43, 51
- Effizienzkonzept 300⁷⁴⁵
- Ehe 97f., 201, 262–264
- Ehemakler 255–262
- Eheschließungsfreiheit 264
- Eichhorn, Karl Friedrich* 57
- Eigentümer-Besitzer-Verhältnis 308, 323
- Eigentumsgarantie 220
- Eigentumsübertragung 174, 489–491, 494f.
- Eigentumsvorbehalt 231
- Einforderbarkeit (Vergütungsrecht) 390–397
- Einheitsprivatrecht 113
- Einrede 209–212, 293, 349, 363
 - siehe auch Zurückbehaltung
 - Anspruchsentstehung 363, 380
 - Arglist~ 239f.
 - Aufhebungs~ 212f., 237–240
 - Bereicherungs~ 237–239
 - Mängel~ 235–237
 - Schenkung 286f., 344²
 - Unmöglichkeit 249f., 348
 - Unterscheidung (Einwendung) 211f., 249f.
 - Verjährungs~ 155²²², 212f.
 - Vertrag, nicht erfüllter 197, 199, 233, 235f., 248⁴⁴², 380
 - Vertrag zugunsten Dritter 277–279
- Einwendung 211f., 249f., 278, 288, 348, 362
- Einziehungsbefugnis 152–158
 - Anspruchsinhalt 153, 156f., 183, 184
 - Begründetheit 154f.
 - Entstehung 155–157
 - Fehlen 157f.

- Relevanz 153 f.
- Einziehungsermächtigung 153
- Elektrizität 397
- Eltern 175, 309
- Energierecht 397
- Entdeckung
 - Anspruch 65–74
 - juristische 68³⁸⁹
- 1. Entwurf (BGB) 75, 83–90
- 2. Entwurf (BGB) 93 f.
- equity* 104 f.
- Erbengemeinschaft 149¹⁹⁴, 151, 176, 309
- Erbfall 309, 318, 329, 331, 488, 493, 495
- Erbfolge 493
- Erbrecht
 - objektives 175 f., 177 f.
 - subjektives 309
- Erbschaftsanspruch 323³⁴, 479⁵⁶⁶
- Erbschaftskauf 331, 332
- Erfüllbarkeit 413, 415 f.
- Erfüllung 157, 178, 179, 181, 241, 250⁴⁵⁰, 348
- Erfüllungsanspruch 71, 136, 156, 242, 245, 247, 250, 262, 271, 292, 298, 348 f., 363, 417 f., 499
 - *siehe auch* Primäranspruch
 - *common law* 101, 110, 297, 300
 - Schutzpflicht 135–137, 460
 - Vereinbarung 311
- Erfüllungssurrogat 193
- Erfüllungszwang, *siehe* Rechtszwang
- Erlass 275, 283, 497
- Ersetzungsbefugnis 420, 449
- Ersitzung 228³³⁸
- Erstattungsanspruch 501 f.
- Erstbegehungsgefahr, *siehe* Begehungsgefahr
- Erwartungssicherung 186
- Erwerbsgrund, *siehe* Rechtsgrund (zum Behaltendürfen)
- Etymologie 15
- exceptio* 23, 24, 31, 32
 - ~ *doli* 239
 - ~ *ex iure tertii* 278
 - ~ *rei iudicatae vel in iudicium deductae* 28
- Faktura, *siehe* Rechnung
- Fallbearbeitung 3, 313, 318, 347–349
- Fälligkeit 156 f., 170 f., 183, 208, 241, 242, 285, 291, 294, 298, 299 f., 352 f., 355 f., 362 f., 390, 414, 448–450, 481
- falsus procurator* 422 f., 441
- Familienrecht 174 f., 177 f., 328 f., 475
- Fernwärme 397
- Feststellungsanspruch 137–140, 213
- Feststellungsklage 137 f., 185¹⁰³, 453, 456
- Forderung
 - Aktiv~ 193, 194
 - Anspruch des Schuldrechts, Deutung als 166 f., 171–178
 - Anspruchsbewehrung 156 f., 183 f.
 - ausgesetzte 426³²²
 - bedingte 242, 367 f.
 - befristete 242, 369
 - Begriffsbestimmung (Redaktoren) 75 f.
 - betagte 369, 373–378
 - Deliktsschutz 156²²⁶
 - Ersetzung (Novation) 503, 504
 - Funktion 182, 208
 - gesetzlich begründete 319
 - natürliche, *siehe* ~, unvollkommene
 - Passiv~ 194
 - rechtsbedingte 366 f.
 - Rechtsgrund, *siehe* Rechtsgrund (zum Behaltendürfen)
 - Relativität 156
 - sekundäre 323 f.
 - Übertragung, *siehe* ~übertragung
 - Unterscheidung 180–182, 208, 284–300
 - unvollkommene 180, 208, 254, 255–267
 - vertraglich begründete 319
- Forderung, unvollkommene 180, 208, 254, 255–267
- Forderungserhaltungsnorm 285
- Forderungsrecht, *siehe* Forderung; Schuldrecht (Allgemeiner Teil)
- Forderungsübertragung 173 f., 177, 251–254, 257, 286, 491 f., 494
- form* 103
- Formel, *siehe* *legis actio*
- Formmangel 180, 243
- forms of action* 103
- formula* 18, 20, 22, 32
- Formularverfahren 18–29, 32, 102
- Forum Romanum 15
- Freistellung, *siehe* Befreiungsanspruch
- Fristsetzung 154, 439

- Fristsetzungsentbehrlichkeitstatbestand
 247⁴³⁷, 439
 Früchte 323³⁴, 336, 467, 479⁵⁶⁶

Gaius 48, 61, 79
 Gas 397
Gebhard, Albert 76–84, 148
 Gefährdungshaftung 443, 446
 Gefälligkeitsschuldvertrag 435
 Gegenrecht, *siehe* Einrede
 Gegenvormund, *siehe* Vormundschaft
 Gelderfüllung, Grundsatz der 108f.
 Gemeinschaft, *siehe* Bruchteils-; Erben-;
 Wohnungseigentum
 Gemeinschaft der Wohnungseigentümer,
siehe Wohnungseigentum
 Genehmigung 386, 405–408
 Gerichtsmagistrat 17f., 19, 20, 21, 23, 24,
 27, 29, 30
 Gesamtanalogie 28¹⁰², 402, 408
 Gesamtanspruch 323³⁴, 479, 480, 482–484
 Gesamtgläubigerschaft 154²¹⁷
 Gesamtgutsverbindlichkeit 149¹⁹⁴
 Gesamthandsgemeinschaft 149–151
 Gesamtrechtsnachfolge 493
 Gesamtschuld 149¹⁹⁴, 500–502
 Geschäftsfähigkeit 366
 Gesellschafterklage, *siehe actio pro socio*
 Gesetz zur Modernisierung des Schuld-
 rechts 99, 124, 152, 200, 225, 233, 240,
 246, 268, 284, 299, 329, 345, 347, 352f.,
 353, 354, 383, 402, 427, 432, 434, 437, 454,
 483
 Gesetzesbindung 24
 Gesetzesökonomie 119
 Gesetzgeberwille 12, 293, 375f.
 – *siehe auch* Auslegung
 Gestaltungsanspruch 213
 Gestaltungsentscheidung 140f., 386
 Gestaltungsklage 140f., 213
 Gestaltungsrecht 208f., 210, 383, 384, 385–
 387, 401f.
 Gewährleistungsanspruch 237, 356²⁹, 399
 Wohnheitsrecht 58, 455
Glanvill, Ranulf de 102, 103
 Gläubiger 152, 167, 284
 – *siehe auch* Anspruchsberechtigter
 Gläubigerverzug, *siehe* Annahmeverzug
 Glossatoren 37

 – *siehe auch* Legisten
Gratian 12¹²
 Gratifikation 245⁴²⁹
Grotius 56
 Grundbuch 379
 Grunddienstbarkeit 496, 503
 Grundpfandrecht 134¹⁰⁴
 – *siehe auch* Hypothek
 Gütergemeinschaft 149¹⁹⁴, 150
 Güterstand, *siehe* Gütergemeinschaft;
 Nutzverwaltung; Zugewinngemein-
 schaft
 Gütestelle 189

 Haftungsausfüllung 444⁴⁰²
 Haftungsbegründung 444⁴⁰², 446
 Haftungsgrund 444
 Handelsbrauch 397
 Handgeschäft 180, 244f.
 Handlung
 – Dauerhandlung 445, 462
 – unerlaubte 139¹³⁷, 239, 267
 – wiederholte 445, 452, 462
 Handlungsfreiheit 220
 Hastings (Schlacht) 102
 Hauptanspruch 333–336, 441³⁹⁶
 Hausgeld 479
 Heilung 180, 243f., 260
Heise, Georg Arnold 76
 Hemmung (Verjährung) 225f., 280
 Herausgabeanspruch 86f., 173, 175, 228,
 312, 317, 326f., 490
hereditatis petitio 479⁵⁶⁶
 Herrschaftsrecht, *siehe* Recht, absolutes
 Hilfsanspruch 317, 333–336, 441³⁹⁶
 Hilfsnorm 313f.
 Hinterliagerdurchfahrt 470f., 472
 Historische Schule 57–60
 Humanismus 46f.
 Hypothek 134¹⁰⁴, 210²⁴⁷, 254, 309

Impossibilia nemo tenetur 311
Impossibilem nulla est obligatio 250⁴⁵²
 Ingenieurvertrag 307²¹, 389, 400–403
 Inhabung 86
 Institutionendesign 296
intentio 22, 31, 39
 – *siehe auch* *petitio*
 Interessenjurisprudenz 1

- Interest rei publicae ut sit finis litium* 219²⁹⁸
Irnerius 36
ius civile 22, 29, 30, 35
ius commune 44, 49, 53, 59
ius honorarium 22, 30, 35
ius variandi 236
- Johow, Reinhold* 76, 82, 85 f.
 Jüngster Reichsabschied 51
 Jurisprudenz, elegante 47
Justinian 33, 34, 36
 Justiz(-gewährungs-)anspruch 27⁹⁵
- Kaiserrecht 30, 33, 46
 Kassaklausel 398
 Katalognorm 314⁵⁰
 Kauf 89, 107, 112, 231, 235–237, 290, 307, 330, 348, 366, 368, 379, 473 f., 497 f.
 – *siehe auch* Gewährleistungsanspruch
 – Erbschafts~ 331, 332
 – ~ auf Probe 388
 – Minderung 89⁴²⁷, 209²³⁶, 235, 236, 385
 – Nacherfüllung 154, 235, 399, 419 f., 440 f., 499 f.
 – Rücktritt 209²³⁶, 235, 236, 383, 385
 – Verbrauchsgüter~ 318
 – Vor~ 309, 386
 – Wandelung 89⁴²⁷, 209²³⁶
 – Wieder~ 386
 Kaufrecht, Gemeinsames Europäisches 112⁵⁷
 Kind 175, 372
 Klagbarkeit 159, 188–190, 191
 Klageabweisung 155²²²
 Klagebefugnis, *siehe* Klagbarkeit
 Klagenkönnen
 – Ehe (Verlöbnis) 97 f., 262
 – Unterlassung 96, 131
 Klag(e)recht 18, 27, 40, 62, 66, 70 f., 73, 76, 292, 295
 Klageverjährung 77, 78, 80, 88, 217, 223, 296
 – *siehe auch* Anspruchsverjährung; Verjährung
 Klagformel, *siehe formula; legis actio*
 Klammer (Allgemeiner Teil) 79, 172
 Klassifikation (Ansprüche) 317–337
 Klassizismus, oströmischer 33–35
 Kodifikation 3, 29, 54 f., 58, 74
 Kodifikationsstreit 58³⁰¹
 Kognitionsverfahren 30–32
 Kommentatoren 38, 44
 – *siehe auch* Legisten
 1. Kommission (BGB) 75–90
 2. Kommission (BGB) 92 f.
 Kondiktion
 – Leistungs~ 178, 179, 181, 289, 376
 – Zeitablaufs~ 269
 Konflikt 1, 2, 8, 26, 73, 339, 411
 Konfusion 181⁸⁶
 Konkurrenz, elektive 417–420
 Konsiliatoren, *siehe* Kommentatoren
 Konsumtionswirkung 27 f.
 Konvaleszenz, *siehe* Heilung
 Kopfnormen 290, 306 f., 310
 Kostenanspruch (Notar) 395–397, 398
 Kreuzeinteilung 177⁶⁸
Kübel, Franz Philipp von 81
 Kündigung 260, 287, 385, 433, 434–436, 438
- Lagervertrag 326
 Landpacht, *siehe* Pacht
Langbeincken, Paul 411 f.
 Leasing 378
 Legaldefinition
 – Anspruch, *siehe* ~ (Anspruch)
 – Auslegung 119 f.
 – Definitionslehre 117 f.
 – Funktion 119
 Legaldefinition (Anspruch) 117–161
 – Definiendum 127–160
 – Definiens 121 f.
 – Dulden 134
 – Geltung im öffentlichen Recht 125 f.
 – Geltung im Sonderprivatrecht 123–125
 – Genese 76, 78 f., 79 f., 81, 82 f., 88 f., 90 f., 92 f.
 – Relevanz 120 f., 163
 – Stellung, systematische 122–127, 172
 – Tun 128
 – Unterlassen 128–133
 Legalzession, *siehe* Forderungsübertragung
legis actio 16
 Legisaktionenverfahren 16–18, 19
 Legisten 37–44
 Leihe
 – Grundstück 490

- Kündigung 384, 433, 434–436
- Rückgabeananspruch 326, 433, 436
- Rückgabeforderung 326, 432–436
- Leistung 127
 - *siehe auch* Anspruch, Gegenstand
 - Bestimmung, einseitige 386
 - dauernd positive 467–470
 - freiwillige 186 f., 242 f., 245⁴²⁹, 254, 260, 415, 431
 - Klage auf künftige ~ 184 f., 362, 485
 - Teil~ 482
 - wiederkehrende 477–485
- Leistungsbestimmung, einseitige 386
- Leistungsklage 107, 137, 139, 184, 189–191, 263⁵³⁰, 303
- Leistungskondiktion 178, 179, 181, 289, 376
- Leistungspflicht 160
- Leistungsverzug 153 f.
 - *siehe auch* Mahnung
- Leistungszeitbestimmung 373
- lex Aebutia* 19
- lex Cornelia* 23⁷¹
- leges Iuliae iudiciorum publicorum et privatorum* 19
- Lex Miquel-Lasker 74
- Libelliliteratur 43 f., 46
- libellus* 43 f.
- Liquidation, *siehe* Rechnung
- litis contestatio* 17, 20, 21, 27, 28

- Magistrat, *siehe* Gerichtsmagistrat
- Mahnung 153 f., 187, 428
- Mahnverfahren 191¹²⁹
- Makler 288, 378
 - *siehe auch* Ehemakler
- Manifestationsanspruch 431 f., 442
- Mängelreue 236 f.
- Miete 96, 131^{85, 87}, 326, 344², 378, 384, 397, 460, 467, 468 f., 470 f., 474, 478, 497, 498
- Minderung 89⁴²⁷, 209²³⁶, 235, 236, 385
- Miterbe, *siehe* Erbengemeinschaft
- Mitgläubigerschaft 151
- Mitwirkungsanspruch 501 f.
- mos gallicus* 46 f.
- mos geometricus* 53
- mos italicus* 44, 46
- Motive (BGB) 83 f.
- Mündel, *siehe* Vormundschaft
- Muther, Theodor* 68

- Nacherfüllung 154, 235, 399, 419 f., 440 f., 499 f.
- Nachfolge, *siehe* Sukzession
- Nationalsozialismus 24⁷⁶
- Naturalerfüllung, Grundsatz der 108 f., 311
- Naturalobligation 81, 170, 255, 265–267, 393¹⁴⁷
 - *siehe auch* Forderung, unvollkommene
- Naturalrestitution 239, 267, 448–450
- Naturrecht 52–57, 60
- Nebenleistungsanspruch 336
- Nebenleistungspflicht 156²²⁸
- Nebenpflicht, *siehe* Dauernebenpflicht
- Nemo subrogat contra se* 253
- Neubeginn (Verjährung) 225 f., 280
- Neuentstehungslehre 491
- Nichterfüllung 156, 297 f., 363
- Nießbrauch 96, 131⁸⁷, 344²
- Nominaldefinition 117 f.
- Notar (Kosten) 395–397, 398
- Novation 503, 504
- nudum ius* 228
- Nutzungen 318, 323, 336
- Nutzverwaltung (Güterstand) 189¹¹⁹

- obligatio* 42, 43, 205²⁰⁴
 - ~ *naturalis*, *siehe* Naturalobligation
- Offenbarungseid 432³⁵¹
 - *siehe auch* Versicherung an Eides statt
- ordines iudicarii* 39
- ordines iudiciorum* 39
- ordre public* 202¹⁹³

- Pacht 96, 131⁸⁷, 326, 378, 467, 478
- Pacta sunt servanda* 310³⁸
- pactum de non petendo* 265⁵⁴², 311⁴⁰, 380
- Pandektensystem 57, 75, 89
- Partikularrecht 44, 49, 59, 102
- Partnerschaftsvermittlung, *siehe* Ehemakler
- Passivforderung 194
- Pauschalreisevertrag 287, 426³²²
- persecutio* 31
- Personengesellschaft 149¹⁹⁴, 150
- Personensorge 175, 309
- Persönlichkeitsrecht 322
- petitio* 31, 39
- Pfandrecht 210²⁴⁷, 254, 309
- Pflegschaft 175

- Pflicht
 – Leistungs~ 160
 – Nebenleistungs~ 156²²⁸
 – Schutz~ 175, 309
 Pflichtteil 167, 176, 309
 Pflichtverletzung 246f., 299, 446
Placentinus 40¹⁸²
Planck, Gottlieb 81, 82
 Postglossatoren, *siehe* Kommentatoren
 Potestativbedingung 383, 387f.
praescriptio 32
 – ~ *longi temporis* 217, 352
 Prätor 19, 20, 22, 23
 – *siehe auch* Gerichtsmagistrat
 Preußisches Allgemeines Landrecht 55, 483
 Primäranspruch 110, 310–313, 333, 499
 – *siehe auch* Erfüllungsanspruch
 Primäranspruchsnorm 310f., 312f.
 Principles of European Contract Law (PECL) 112⁵⁷, 463⁴⁸⁶
 Privatautonomie 2, 210, 307, 377, 413, 484
 Privatrechtsdidaktik 349
 Privatrechtsordnung, *siehe* Privatrechtssystem
 Privatrechtssystem 1f., 122, 163f., 343
 Prozessformel, *siehe formula; legis actio*
 Prozessrecht, *siehe* Verfahrensrecht
 Prozessvoraussetzung 188

Qui potest facere ut possit iam videtur posse 381

 Ratenlieferungsvertrag 482
ratio scripta 37, 49
 Realdefinition 117f.
 Reallast 478
 Rechnung 388f.
 – *siehe auch* Anspruch, erlangbarer
 Rechnungslegungsanspruch 334, 430³⁴⁵
 Recht
 – absolutes, *siehe* Recht, absolutes
 – dingliches, *siehe* Recht, dingliches
 – englisches, *siehe common law*
 – gemeines 44, 49, 53, 59
 – instrumentales, *siehe* Schutzrecht, rechtsverwirklichendes
 – materiales, *siehe* Rechtsposition
 – objektives 141
 – obligatorisches, *siehe* Recht, obligatorisches
 – persönliches, *siehe* Recht, obligatorisches
 – relatives, *siehe* Recht, relatives
 – römisches 15–35, 36, 44, 57, 59, 65f., 69, 102
 – subjektives, *siehe* Recht, subjektives
 – US-amerikanisches 107f.
 Recht, absolutes 145–147, 165
 – *siehe auch* Recht, dingliches
 – Anspruch gegen jedermann (*Windscheid*) 71f., 73, 80, 84–86, 88, 130, 133, 312, 459
 – Anspruchsentstehung 155f., 362
 – Ersetzung 503f.
 – Funktion 208, 309, 312f., 319–322, 327
 – Inhaltsänderung 496
 – Übertragung 174, 487f., 489–491
 – Verjährung 227–229
 Recht, dingliches 70, 71f., 84f., 145f., 292
 – *siehe auch* Recht, absolutes
 Recht, obligatorisches 70, 71, 84, 146
 – *siehe auch* Anspruch; Forderung; Verdinglichung (~)
 Recht, relatives 145–148
 – *siehe auch* Anspruch; Forderung
 Recht, römisches 15–35, 36, 44, 57, 59, 65f., 69, 102
 Recht, subjektives
 – *siehe auch* Anspruch; Einrede; Forderung; Gestaltungsrecht; Recht, absolutes; Recht, relatives; Rechtsposition
 – Definition 143f.
 – *Donellus* 47f.
 – Dualismus 145–147
 – Naturrecht 56f.
 – Recht, römisches 25
 – Rechtswissenschaft, mittelalterliche 40f.
 – *von Savigny* 60f.
 – *Windscheid* 66
 Rechtsanwalt (Vergütung) 390–394, 398f.
 Rechtsausübungssperre 372
 Rechtsbedingung
 – Anspruch 370–373
 – Forderung 366f.
 Rechtsbehelf 101¹, 164⁹, 297, 298
 – *siehe auch actio; Anspruch; remedy*

- Rechtsdogmatik 6, 8, 116, 203, 215, 304, 349, 360, 411, 485 f.
 Rechtsdurchsetzung
 – *siehe auch* Anspruch, Durchsetzung; Einziehungsbefugnis; Rechtsschutz; Rechtszwang
 – Pflicht zur ~ (*Ihering*) 144¹⁶³
 Rechtsfolgenverweis 268
 Rechtsfortbildung, *siehe* Analogie; Reduktion, teleologische
 Rechtsfortsetzung 323–325
 Rechtsfrieden 5, 186¹⁰⁸, 219
 Rechtsgrund (zum Behaltendürfen) 159 f., 178–181, 230, 241–245, 253
 Rechtsgrundabrede 244, 245
 Rechtsgrundtheorie, objektive 178 f.
 Rechtsgrundverweis 268, 314⁵⁰
 Rechtsgutverletzung 446
 Rechtskraft 28¹⁰²
 Rechtsmissbrauch 159, 236, 237 f., 239, 491
 Rechtsnachfolger, *siehe* Sukzession
 Rechtsökonomie 300⁷⁴⁵
 Rechtsposition
 – Änderung (Inhalt) 495–504
 – Änderung (Subjekt) 486–495
 – Anspruch, Deutung als 166–182
 – Anspruchsgrundlage 304, 318
 – Entstehung 362, 366–369, 405
 – Erbrecht 177 f.
 – Familienrecht 175, 177 f.
 – Forderung 182, 208
 – Funktion 164, 207
 – gewillkürte 306–308
 – Grundlage 305–309
 – quasiertragliche 308, 319
 – Recht, absolutes 208, 309, 312 f., 319–322, 327
 – Rechtsgrund (zum Behaltendürfen), *siehe* Rechtsgrund (zum Behaltendürfen)
 – ~snorm 308
 – Sachenrecht 177
 – sekundäre 323 f.
 – Terminologie 164⁹
 – Übertragung 174, 251–254, 486–495
 – vertragliche 306 f.
 – vertragsähnliche 308, 319
 Rechtspositionsgrundlage 305–309
 Rechtspositionsnorm 308
 Rechtssatz
 – erläuternder 306
 – vollständiger 305
 Rechtsschutz 1 f., 26–28, 163 f., 186 f., 343
 Rechtssicherheit 5, 186, 219, 222, 243, 361
 Rechtsverhältnis 141–143, 205, 206
 Rechtsverletzung 2, 164, 461 f.
 – Forderung 156 f., 183, 298 f., 363, 468, 472
 – Recht, absolutes 155 f., 312 f., 322, 325, 362
 – *von Savigny* 61–64
 – *Windscheid* 68–72, 73
 Rechtsverwirklichung, *siehe* Schutzrecht, rechtsverwirklichendes
 Rechtsvorgänger, *siehe* Sukzession
 Rechtswissenschaft 339
 Rechtszuweisung 1 f., 163 f., 343
 Rechtszuweisungsordnung 1 f., 163 f., 343
 Rechtszwang
 – Anspruch 154, 159, 186–200, 226, 247, 259, 459
 – Aufrechnung 193–195
 – Befriedigungsrecht 200
 – Durchsetzung, gerichtliche 188–192
 – Funktion 2, 186
 – Selbsthilfe 195–197
 – Zurückbehaltung 197–200
 Redaktoren(-konferenzen; BGB) 75 f.
 Reduktion, teleologische 438³⁸³
 Regelverjährung 123–125, 225, 345 f.
 – *siehe auch* Verjährung; Verjährung, Beginn; Verjährungsrecht (BGB)
registers of writs 103
 Regress 252
rei vindicatio 21
 Reichskammergericht 51
 Reichsteilung 33
 Reisevertrag 287, 426³²²
remedium 47
 – *siehe auch* Rechtsbehelf
remedy 101, 102, 106, 107, 110, 164⁹, 297–300
 Remedydenken 3¹⁸, 297–300
 Rente 478
 Rentenschuld 478
 Restschuldensersatzanspruch 267–270
 Restschuldbefreiung 139¹³⁷, 265⁵⁴⁰
 Retention, *siehe* Zurückbehaltung

- Rezeption 45, 59, 102
 Romidee 37¹⁶⁰
Roth, Paul von 75
 Rückgewähranspruch 326f., 385
 Rückgriff 252
 Rückgriffsanspruch 253
 Rücktritt 209²³⁶, 235, 236, 383, 385
 Rückwirkung 404–410
- Sachenrecht
 – objektives 173f., 177
 – subjektives, *siehe* Recht, absolutes; Recht, dingliches
 – Teilentwurf (BGB) 85–87
 Sachentscheidung 189, 191, 303
 Säkularisierung 53
 Sanktion 2, 108, 110, 295, 298, 327
Savigny, Friedrich Carl von 57–64, 74
 Schaden
 – Eintritt 444, 446f., 451, 454
 – Ersatz, *siehe* ~ersatz
 – Folge~ 453, 454
 – Gesamt~ 453
 – ~sposten 445, 446, 451, 452, 453, 454
 – ~risiko 446
 – Teil~ 445, 446, 451, 452, 453, 454
 – Vermögensgefährdung 446
 Schadenseinheit, Grundsatz der 353, 452–458
 Schadensersatz
 – Restschadensersatzanspruch 267–270
 – ~anspruch, *siehe* ~anspruch
 – ~forderung 269, 443, 444f.
 – ~ statt der Leistung 235, 285, 417f., 439f., 499f.
 Schadensersatzanspruch 108, 249, 268f., 318, 417f.
 – Entstehung 444–452
 – Rest~ 267–270
 – Schadenseinheit, Grundsatz der 353, 452–458
 – ~ statt der Leistung 235, 285, 417f., 439f., 499f.
 – Verjährungsbeginn 452–458
 Schlichtungsverfahren 189f.
 Schuld
 – Begriffsbestimmung (Redaktoren) 75f.
 – gemeinschaftliche 149
 Schuldner 152, 167, 284
 – *siehe auch* Anspruchsverpflichteter
 Schuldnerverzug, *siehe* Leistungsverzug
 Schuldrecht (Allgemeiner Teil) 171–178
 Schuldrechtsmodernisierung, *siehe*
 Diskussionsentwurf (~); Gesetz zur
 Modernisierung des Schuldrechts
 Schuldübernahme 173⁵¹, 492⁶²⁸, 494
 Schuldverhältnis
 – gesetzliches 308
 – ~ im engeren Sinn 171f., 204f.
 – ~ im weiteren Sinn 178f., 205f.
 – vorvertragliches 308
 Schuldvertrag 306, 435
 Schutzpflicht 135–137, 460
 Schutzrecht, rechtsfortsetzendes 323–325
 Schutzrecht, rechtsverwirklichendes
 – Abspaltung 270–283
 – Anspruch 182, 186f., 332–336, 343
 – Funktion 164
 – Sekundäranspruch 249, 311, 312, 313, 333, 499–502
 – Übertragbarkeit 174, 251, 487
 Sekundäranspruch 249, 311, 312, 313, 333, 499–502
 Sekundäranspruchsnorm 311f., 313
 Selbsterfüllungsbefugnisse 158, 192f.
 – Aufrechnung 193–195
 – Befriedigungsrecht 200
 – Selbsthilfe 195–197
 – Zurückbehaltung 197–200
 Selbstexekution, *siehe* Selbsterfüllungsbefugnisse
 Selbsthilfe 123, 158, 193, 194, 195–197
Severus Alexander 32
 Sicherheit 231, 254
 – *siehe auch* Grundpfandrecht; Hypothek; Pfandrecht
 Sondervergütung 245⁴²⁹
 Sorge, elterliche 175, 309
specific performance 106f., 108
 Spiel 255–262
 Spruchformel, *siehe* *legis actio*
 Staatshaftung 373⁴²
 Stadtrecht 45f.
 Stammrecht 173, 174, 479, 480, 482–484
 – *siehe auch* Gesamtanspruch; Rechtsposition
 Statuentheorie 49²³²

- Steuerberater (Vergütung) 394f., 398f.
 Strafanspruch 419f., 440
 Streitgegenstand 84, 213–215
 Streitschlichtung 188
 Streitwertfestsetzung 386¹¹⁵
Stryk, Samuel 50
 Stundung 373
 Substanzrecht, *siehe* Rechtsposition
 Sukzession 486–495
 – Identitätsprinzip 486–489
 – Singular~ 489–492
 – Universal~ 493
 – Verjährung 494f.
 – Vertrags~ 490
 Sukzessivlieferungsvertrag 482
Supreme Court of Judicature Act 105
 Surrogat 235, 418f., 440, 499f.
- Tausch 498
 Teilentwurf (BGB) 75
 – Allgemeiner Teil 76, 79–83
 – Sachenrecht 85–87
 Teilleistung 482
 Teillieferungsvertrag 482
 Teilschaden 445, 446, 451, 452, 453, 454
 Teilzahlungen (Verbraucherdarlehen) 476, 477
 Teilzeit-Wohnrechtvertrag 426³²²
 Testament 280
 Testamentvollstrecker 425f., 441
Theodosius II. 217, 352
 Titel (Zwangsvollstreckung) 185, 201
Toties praescribitur actioni nondum natae, quoties nativitas est in potestate creditoris 382
 Typenfreiheit 307
 Typenvertrag 306
- Übereignung 174, 489–491, 494f.
 Und-Konto 151^{205, 206}
 UN-Kaufrecht 112
 Unmöglichkeit 199, 246–251, 285, 311f., 348
 – anfängliche 249⁴⁴⁵
 – einstweilige 378f.
 – Unterlassen, einmaliges 463⁴⁸⁵
 – vorübergehende 378f.
 Unterhalt
 – ~anspruch 167, 318, 479
 – ~sfordernng 175, 319, 309
 Unterhaltsanspruch 167, 318, 479
 Unterlassen 128
 – *siehe auch* Unterlassungsanspruch
 Unterlassungsanspruch 96, 128f.
 – Begehungsgefahr 132f., 461, 464f.
 – Deutung, materiellrechtliche 130–133
 – Deutung, prozessuale 129f.
 – Entstehung 132f., 363, 459–463, 470⁵¹⁹
 – gesetzlicher 131, 133
 – Rechtsposition 459
 – Verjährung 130f., 463
 – Verjährungsbeginn 463–466
 – Verletzungs~ 464, 465
 – vorbeugender 464, 465
 Unterlassungsklage, *siehe* Unterlassungsanspruch
 Unverjährbarkeit 126⁵⁶, 202f., 207, 407, 472–476
 Usus modernus (pandectarum) 49–52
- Vaterschaft 372
 Verbindlichkeit
 – Begriffsbestimmung (Redaktoren) 75f.
 – betagte, *siehe* Betagung
 – natürliche, *siehe* Forderung, unvollkommene; Naturalobligation
 – Terminologie 204
 – unvollkommene, *siehe* Forderung, unvollkommene; Naturalobligation
 Verbraucherdarlehen 476, 477
 Verdinglichung (Recht, obligatorisches) 145
 Vereinigung, *siehe* Konfusion
 Verfahrensrecht
 – *siehe auch* Zivilprozess
 – Drittwiderspruchsklage 326
 – Feststellungsklage 137f., 185¹⁰³, 453, 456
 – Funktion 111, 185, 214
 – Gestaltungsentscheidung 140f., 386
 – Gestaltungsklage 140f., 213
 – Klagbarkeit 159, 188–190, 191
 – Klageabweisung 155²²²
 – Leistungsklage 107, 137, 139, 184, 189–191, 263⁵³⁰, 303
 – Mahnverfahren 191¹²⁹
 – Prozessvoraussetzung 188
 – Rechtskraft 28¹⁰²
 – Sachentscheidung 189, 191, 303

- Schlichtungsverfahren 189f.
- Streitgegenstand 84, 213–215
- Unterscheidung (Recht, materielles) 24f., 40–43, 48, 51f., 55, 63, 72–74, 215, 295
- Vollstreckbarkeit 200–202
- Vollstreckungsabwehrklage 139¹³⁷
- Vollstreckungstitel 185, 201
- Zwangsvollstreckung 193, 197, 200–202
- Vergleich 483
- Vergütungsanspruch
 - Arzt 390, 400–403
 - Notar 395–397, 398
 - Rechtsanwalt 390–394, 398f.
 - Steuerberater 394f., 398f.
 - Unternehmer 389, 400–403
 - Zahnarzt 390, 400–403
- Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 220
- Verjährung
 - *siehe auch* Anspruchs~
 - Ablaufhemmung 226, 280, 495
 - Anspruch, vermeintlicher 155
 - Ausnahmen 202f., 407, 472–476
 - Beginn, *siehe* ~, Beginn
 - Dauernebenpflicht 477
 - Dauerverpflichtung, ständig neu entstehende 472–476
 - Eigentumsübertragung 494f.
 - Einrede 155²²², 212f.
 - Feststellungsanspruch 139f.
 - Forderungsübertragung 494
 - Funktion 81, 217–223, 356f.
 - Gegenstand 169, 223, 227
 - Gewährleistungsanspruch 356²⁹, 399
 - Grundrechtseingriff 218, 220
 - Hemmung 225f., 280
 - Inhaltsänderung (Rechtsposition) 498f.
 - Leistung, dauernd positive 467f., 469f.
 - Leistung, wiederkehrende 482–485
 - Neubeginn 225f., 280
 - öffentliches Recht 125f.
 - Praxisrelevanz 5
 - Regel~, *siehe* Regel~
 - Schuldübernahme 494
 - Sukzession 494f.
 - Teleologie 81, 217–223, 356f., 456–458, 474
 - Unterlassungsanspruch 130f., 463
 - Vereinbarungen 279
 - ~srecht (BGB), *siehe* ~srecht (BGB)
 - Vertrag zugunsten Dritter 276–280
 - Verzicht 223, 240f., 265
 - Wirkung, *siehe* ~, Wirkung
- Verjährung, Beginn 170f., 224f., 343–347, 362
 - *siehe auch* Anspruchsentstehung
 - Anspruch, erlangbarer (Grundsatz) 381–384
 - Auskunftsanspruch 441, 477
 - Bürgschaftsanspruch 442³⁹⁸
 - *commodum*, stellvertretendes 440
 - Dauernebenpflicht 477
 - Dauerverpflichtung, ständig neu entstehende 473
 - Freigabeanspruch 441
 - Freizeitanspruch 441
 - Gestaltungsakt 387
 - Leistung, dauernd positive 469
 - Leistung, wiederkehrende 485
 - Manifestationsanspruch 442
 - Nacherfüllungsanspruch 440f.
 - Potestativbedingung 388
 - Rechnungserteilung 398–404
 - Rückwirkung 407f.
 - Schadensersatzanspruch 439f., 452–458
 - Strafanspruch 440
 - Unterlassungsanspruch 463–466
 - Vertrag zugunsten Dritter 279f.
 - Vertreter ohne Vertretungsmacht 441
 - Wollensbedingung 388
 - Zeugnisanspruch 441
- Verjährung, Wirkung
 - BGB 169f., 194f., 196, 199f., 223, 227–241, 264f.
 - Genese (BGB) 77f., 80f., 81f., 83, 91, 93, 293
 - Grundrechtseingriff 218, 220
 - *Windscheid* 71, 82
- Verjährungsanpassungsgesetz 124
- Verjährungsfalle 500
- Verjährungshöchstfrist 318, 331, 346, 401¹⁹³, 452, 457
- Verjährungsrecht (BGB)
 - *siehe auch* Verjährung; Verjährung, Beginn; Verjährung, Wirkung
 - allgemeines 123–125
 - Auslegung 221–223, 465
 - Genese 77–84, 90–94

- öffentliches Recht 125 f.
- Sonderprivatrecht 123–125
- Verlangenkönnen 152–160, 192
- *siehe auch* Einziehungsbefugnis; Rechtszwang
- Verlöbnis 97 f., 175, 201, 262–264
- Vermächtnis 167, 176, 289, 308, 377⁶⁷
- Vermögensgefährdung 446
- Vernunftrecht, *siehe* Naturrecht
- Verpflichteter, *siehe* Anspruchsverpflichteter
- Verpflichtung mit Dauercharakter 466–486
- Verschaffungsanspruch 326 f.
- Versicherung an Eides statt 431 f., 442
- Versprechender, *siehe* Vertrag zugunsten Dritter
- Versprechensempfänger, *siehe* Vertrag zugunsten Dritter
- Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte 279⁶⁰⁷
- Vertrag zugunsten Dritter 270–280, 292⁶⁹¹
- Vertragsfreiheit 307, 496, 503
- Vertragsstrafe 419 f., 440
- Vertreter ohne Vertretungsmacht 422 f., 441
- Verwahrung
 - Rückgabanspruch 326, 436, 438
 - Rückgabeforderung 432–434, 436
 - Rücknahmeanspruch 326, 436, 438
 - Rücknahmeforderung 432–434, 436
- Verwirkung 484 f.
- Verzug, *siehe* Annahmeverzug; Leistungsverzug
- Volksg Geist 58
- Vollstreckbarkeit 200–202
- Vollstreckungsabwehrklage 139¹³⁷
- Vollstreckungsanspruch 201¹⁸⁹
- Vollstreckungstitel 185, 201
- Vollziehungsanspruch, *siehe* Auflage (Erbrecht)
- Vollziehungsberechtigter, *siehe* Auflage (Erbrecht)
- Vorkaufsrecht 309, 386
- Vorkommission (BGB) 74
- Vorkommission (Reichsjustizamt; BGB) 90 f.
- Vormerkung 334, 371³⁰
- Vormund, *siehe* Vormundschaft
- Vormundschaft 175, 309, 344²
- Vorteil 2, 164, 186, 207
- Vulgarismus 33
- Wahlschuld 420–424
- Wandelung 89⁴²⁷, 209²³⁶
- Wasser 397
- Werkvertrag 209²³⁶, 237, 307²¹, 326, 389
- Wesensargument 168²⁵, 321
- Wette 255–262
- Widerruf 260, 383, 386, 426³²²
- Wiederholungsgefahr 461, 464
 - *siehe auch* Begehungsgefahr
- Wiederkaufsrecht 386
- Wilhelm I. (England) 102
- Windscheid, Bernhard 4, 65–88, 95, 122, 190, 192, 194, 213, 291 f., 296, 320
- Wohnungseigentum 150, 470–475, 479
- Wollensbedingung 383, 387 f.
- writ 103
- Zahlung gegen Dokumente 398
- Zahnarzt (Vergütung) 390, 400–403
- Zeitablaufskondition 269
- Zession, *siehe* Forderungsübertragung
- Zeugnis 423, 441
- Zinsen 336, 478
- Zivilprozess
 - *siehe auch* Verfahrensrecht
 - mittelalterlicher 39–44, 103
 - Reichskammergericht 51
 - römischer, *siehe* Formularverfahren; Kognitionsverfahren; Legisaktionenverfahren
 - sächsischer 51
- Zugewinnngemeinschaft 175, 309, 386 f., 441³⁹⁶
- Zurückbehaltung 99, 158, 197–200, 232–236, 380
- Zuwiderhandlung, *siehe* Rechtsverletzung
- Zwang, *siehe* Rechtszwang
- Zwangsvollstreckung 193, 197, 200–202